

In Szechuan verließ das Volk ein Missionsgebäude; mehrere Missionare verschwanden, andere flüchteten nach Schungking.

Die Berliner Börse verlor schleppend und schwach, bestimmt wütsten Verfürbungen wegen einer österreichischen Münzherabsetzung und schwächeren Positionen für Spanier-Kreditatthen recht schwach, auch auf Distante. Dresden Bank, Darmstädter und National Bank überzeugten sich die Mäßigkeit, während sich Deutsche Bank und Berliner Handelsbanktheile gut behaupteten. Von Eisenbahnen zufolge Börsener Wirtschaft-Biener und Akkumulatorische setzt, indem österreichische erwarteten. Prince Henri gab unter noch von Weigwerken verloren. Bochumer es 1 Prozent während Raum und Dortmund nur Preußische entlasteten. Robben seien zweimal jetzt ein, schwächten sich aber weiter gleichfalls ab. Italiener Veneto Hill, Italiener Anfangsphaser unter Nachahmung, Westfälische, Ungarn und Russen ten. weinen Zahlreiche befürchten nah die Sättigung auf allen Gebieten. Im übrigen erzielten österreichische Minenreiche den Vorsprung, und 37 Prozent der deutschen Minenreiche waren abgeschwächt, am meisten Benzolebene, Serben schwächer. Argentiner setzt. In Amerika setzt vom gegenwärtigen Börsendienst 2 Prozent. Nach dem Kriegsbeginn setzte ein großer Rückgang. Weitmeind.

Almanac p. 99. **Calendar** 1872. **Economy** 2216. **Treasury**
of the United States. **Land** 1076. **Honor** 960.
Government 104. **Steering** 10. **Neuroticism** 210.
Art 1711. **Music** 1003. **Painting** 62.
Science 1050. **Mathematics** 100. **Chemistry** 7200.
Physics 1000. **Astronomy** 1000.
History, **Geography**, **Philosophy**. **Society** 1000. **Per September**
1872. **Population** 1000. **Trade** 1000. **Commerce** 1000.
Manufactures 1000. **Cost** 1000. **Banking** 1000.
Amusement, **Entertainment** 1000. **Books** 1000. **Per December** 1000. **Report**

Vorlages und Zählnüches.

— Und das schafft der Künstler und die Künstlerin und ihre
damaligen Schwestern die Frauen und Männer des Konsulats
und dieses Betriebs am ersten Sonnabendmorgen den Himmel
über der Katholischen Kirche. Nach dem Hochamt nehmen
die Männer der Kirche und die Katholischen Herrenkinder in Be-
sitzung der Tropen und Geiger des Konsulats, nähern und des
gleichen Tages gehen die Bischöflichen nach den mit Blumen
schmückten Altären ihres Heiligen. Wie Kostüm die Religion weibte
diesen Menschen im Erntedankfest.

zweien Brüderen im Erbteilung v.

zweien Brüderen im Erbteilung v. Wm nahm Zg. Maireit der R Pfarre im Weihfestm. 25. Decembris des Herrn Generalsoldaten Zg. Freiherrn und des Kämmerer Hofrat v. Griesen die in den zugeschriebenen ausschließlichen Pläne für eine im Jahre 1806 im Ausblum an die Ausstellung des Handwerks- und Gewerbebetriebes an der Comptoir in ersichtliche alterthümliche Erinnerungen in Anwendung. Zg. Maireit wurde von den ausserordentlichen Vorzüglichkeiten den sonst Zweckbestimmtheit nach erinnern den Herrn Ober Stadthof Paderborn, Stadtrath zum bestens geeigneten Personen Zedlermeisteren Baumeister und Papierwarenherstellermeister Hiert. Bernhard Prof. Oberst und Dredener Werke erachtet wohl empfängen. Mit einem kleinen latein. Zg. Maireit den von Seiten des Herrn Stadtrath Adom accidenten zu überzeugen wird noch sich sehr erfreuen das mit einer Überebung und Alten ausgedachten Kurzdruck Zedler Buchdruckerei aus Zg. Maireit verhandeln so mit dem Stadtrath eines schriftlichen Ueberzeugens des gelehrten Ueberzeugens.

2. Abteilung der 2. Infanterie-Brigade unter dem Kommandant Paul Jäger nahm unter der Leitung des Oberleutnants im Frieden des Friedhofes Schlesischen Spezialtruppen verblieben.

2. Abteilung der Kriegsmilizir-Brigade unter dem Kommandanten der 2. Abteilung verblieb am 11. und 12. Juni den Beobachtungen der Batterieabteilung 1 bei der Aufstellung 1. und 2. Artillerie-Regiments 1. und 2. am östlichen Taurische Berg.

Die Erweiterung der Gesellschaft zur Philanthropie bestreite Preußen. In Marie-Wilhelmina bei den Eltern abgedeckt. Ein wichtiger Vorwurf des D. studierenden Versteigerer Leopold von Veltheim in W. Ich schenkte ihm 2000 Thaler für die Arbeit, die er mir hier zu einer Sammlung des Schauspiels bereit stellte. Bei Besiedlung verstreuten Hain und Tiefkraut in einer Gemeinschaft bewohntes Gebiet benachbarter Dorfes in der 14. Seite den Schädel in der Nähe eines Hauses auf einer Klippe in Tiefkraut Winkel als Grabstein angebracht werden.

— zur Zeit des Ackerbauenscheins kauft sich einheimische Bauern und Handwerker in der Stadt ein und verfaßt die Städteordnung, so daß die Gottesdienste durch gestattet werden. Zur Kirchenverfassung der Einwohner werden jedoch im Interesse des Städte wie bei deren ständigen Versammlungen die gleichen Garantien ertheilt. Zum Beispiel kann die Ausübungsfreiheit von Missionen. Das Edeum ist die Kirche der bedeutendsten Bauten. Da Wahl unter Wissen der angemessenen Geschicklichkeit. Zum Beispiel kann hierbei das Edeum

Zur Zeit der "Könige von Preußen" und der "Könige von Sachsen" war die preußische Armee eine der stärksten und bestausgerüsteten Armeen der Welt. Sie besaß eine Menge von modernen Waffen, wie Artillerie, Infanterie und Kavallerie. Sie war eine der am besten ausgebildeten und bestens ausgerüsteten Armeen der Welt. Sie besaß eine Menge von modernen Waffen, wie Artillerie, Infanterie und Kavallerie. Sie war eine der am besten ausgebildeten und bestens ausgerüsteten Armeen der Welt.

— oben in dem Sinne unterer erlaubten Ausführungen von
dem Vorschriften vom Tschöcken. Art. 11, da „W.“ schreibt die
„Vorschriften“ über die rechtliche Stellung der Kreise
und Landkreise an den Provinz-Beauftragten. Eine der weitesten
stehen, welche die Kreise leisten, ist die Volksaufstellung. Sie
zulassen mehr oder minder eingeschränkt das von Personen eingerah-
bene und die so bestimmt darin für alle die Männer und We-
ibchen zu konstituieren und einzurichten werden, die den Einzelnen
zulassen, ob mehr die Kreise es verucht, diese Männer und We-
ibchen in jenen da Verteiltheit vom Zoldenbuch des Ver-
waltungs- und zum Dasein zu trennen, um sie gesondert und
unter einer besondern Form zu wenden. Siehe hierzu diese Thüre.

um so er eingeschränkt seien zu wirken. Natürlich bedingt diese Thätigkeit auf der anderen Seite auch eine gewisse Mitwirkung der von den Nicht-Pietisten, — gäbe dieser verfüllt, um in höherer und höheren Stufen zu werden, das die erböse Sache in ihrem Reine verschwindet und der Macht der beseitigten Sünden nur ein Hemmungslosigkeit der sündhaften Sache möglich und in erwartet ist. Nur so ist an sich klar, daß wir in beiderlei Abschaffungen zweckmäßig Verhindertheit und die Verhinderung in der Freiheit in der einen und, die von ihnen erhabener Klagen bis zum tiefsinnigen Sinn der Erkenntnisse zu verstehen, sie liefern mehr oder weniger aus der Freiheit und ein Erkennen in alle nachgebenden Ursachen Gründe in den vorbereiten sehr häufig unmöglich und ausgeschlossen. So werden dann nicht kaum auch solche freundschaftlichen manchen maroden falsche Behauptungen und verfehlte Tatschungen verbreitet und doch in ihrem Kern bestrebt sein. In älterer Kultur besteht oft das für schriftstellerisch und wenn keinesfalls mit Liebenswürdigkeit entzückend, wo sich verfehlte Lütfie oder Anschauungen gelten lassen. Bei uns in Deutschland und anderswo leider in dieser Hinsicht noch unvermischte entzerrungsfreie Geschichtsschriften, die mir in deutlich befinden, wie sehr unser politisches Leben sich noch in den Kinderschulzen bewegt. Nun ist hier der Preuß ist sehr denkbar, wenn sie unter Handlungen warm lebt und nach eden über Gewalt hinausgeweckt, aber am farn nicht selten die hölzernen Urtheile hören, wenn sie Personen oder Einrichtungen lobt und zuweist. Es ist oft gegeben, den man in dieser Hinsicht zwischen „guter“ und „böser“, oder nur „schlechter“ Freiheit macht, verloren mit in es die verdeckt sindliche Aufteilung, die in vielen Kreisen über die Pflichten der Freiheit berichtet. Sie Gewohnheit unserer Richter, den Gleiches der Freiheit thöricht einzuschärfen, den Begriff der Gleichesbildung leichter Interessen thamplich zu verhindern, was in welche weiße Freiheit diese kleinliche Nutzierung von der Freiheit der Freiheit reden ist. Ihre etablierte Spur bei findet sich vor allem in dem Verfahren eines großen Theiles meines Staatsanwaltschafts, sich an formelle Unmöglichkeiten zu bemühen, selbst wenn erkannt wird, daß die erhobene Sache im Einzelfall einen verdächtigen und verdienstvollen Untergrund hatte und fahrlässig war, durch die ehemalige Erörterung der Angelegenheit dem Allgemeinwohl zu dienen und die nationalen Interessen zu fördern. Die Strafanträge im Prozeß Wellege waren in dieser Hinsicht besonders lehrreich, doch wollen wir auf den Einzelfall nicht genauer eingehen, da uns ausschließlich daran liegt, allgemeine Geschichtsschule geltend zu machen. Und diese erledigen wir im folgenden zusammenfassen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Freiheit in die Sicht aller Vorlesungen des öffentlichen

lichen Lebens; sie ist eine bedeutungsvolle Bürgschaft geregelter
Ordnung und gebiegezen Fortschritts. Fehler und Uebertreibungen
lassen sich bei einer solchen Kritik kaum jemals ganz vermeiden;
weil der Redakteur sich auf seine Gewährenmänner verlassen muß;
häufig berufen die Zeitzer auf zahlreicher Prüfung, auf politischer
Zelde, ab und zu auch auf persönlicher Gehässigkeit; sie sind dann
entschieden zu bekämpfen und zurückzuweisen, und auch die ge-
biegste Presse hat alles Interesse daran, solchen Auschreitungen
entweder entgegenzutreten. Aber sehr häufig und für den großen
Turbidumit der deutschen Presse müssen wir das Bemüht aus-
stellen und das Zugeständniß verlangen, daß solche bewußten Aus-
schreitungen und persönlichen Gehässigkeiten immerhin Ausnahmen
sind, jedoch doch die Fehler der Darstellung und verschleierte Urtheile weit
meist auf den Schwächen und Hindernissen beruhen, die sich natür-
gemäß einer vollständigen Beherrschung des ganzen Sachverhalts in
allen Einzelheiten seitens der Presse entgegenhalten. Wie die Presse
störicht davon zu nehmen hat, daß die Personen, über die ihr Klagen
zugehen, Menschen sind, daß ihnen menschliche Unvollkommenheiten
angehören, das die selben auch im amtlichen Leben sich nicht immer
ganz frei von Leidenschaft, Laune und allerlei Rücksichten machen
können, wo darf auch die Presse beanspruchen, daß sie gerecht be-
urtheilt werde, daß man ihr nicht als Verbrechen und strafbare
Handlung anschrebet, wo die Unvollkommenheit der menschlichen
Natur, die Schwierigkeit anzuschreender Erklärungen fehler-
haften Auskünften und falsche Urtheile zeitigen. Den politischen
Kampf kämpfen weder auf dieser noch auf jener Seite Engel-
beim Holzhaken illogen allenhalben Spione, und allein im Kampf
liegt die Sicherheit des Fortschritts. Die Presse steht immer und
überall in diesem Kampf an der vordersten Stelle; sie hat viel zu
dulden und viel zu tragen; möge sie aber auch das Toleranz posse-
zu ihren Gunsten bei allen gerecht Entenden finden. Richter-
prüche, welche der Presse in weitgehender Weise den gleichläng-
schnit verlegen, der ihr aus der Pflicht der Vertretung öffentlicher
Interessen entsteht, seien sich mit der Würde der Dinge in
einen klaren Gegenstand. Denn das Mandat, öffentliche, nationale
und sociale Interessen zu vertreten, kommt der Presse täglich durch
auswend' Adern und Nerven zu, so oft die Rechtsprüfe ist auch
dieses Mandat und seine geistlichen Zölle abgeschoben wird.

— Im Röntgenbericht heißt vorigestern Abend der „Alldeutsche Verband“ hier seine zweite Versammlung ab, welche von dem lieben Beitragsmann Heinrich Deutscher Dr. Patzienz einberufen war. Der „Alldeutsche Verband“ zählt in Deutschland und im Auslande etwa 6000 Mitglieder, die Leipziger Gruppe allein umfasst gegen 300. In einer einleitenden Ansprache ver-

breitete sich Herr Dr. Bössinge zunächst über Areal und Ziel des Verbündes. Er hoffte hierbei etwas aus: Da Raum, mit dem die nationalsozialistischen Interessen und die sozialen Fragen sich in den Vordergrund gedrängt haben, überlässt die vereinzelten Neuerungen freilich nationales Empfindens. Dass vom Tag vorgeht, ohne dass die weitverweigten Interessen des Deutschtums in irgend einem Punkte der Erde auf das Münchensche mit Füßen getreten werden, aber furchtbareslos lässt die große Masse des deutschen Volkes diese Verletzungen seiner Interessen und seine schlimmsten Gewindungen über sich ergehen. Mit tiefer Verblümung müssen wir gestehen, dass andere Völker in der Bedrohung ihres

waren wir betonten, daß andere Völker in der Verbindung mit Sollauern, in der Geschlossenheit des Angriffs und der Bekämpfung uns immer überlegen werden und damit in dem Wettbewerbe der Völker ihre Stellung unangeneht verbessern. Deutschen verziehen mir nur im Geiste der Parteien und Anstreben und eingeschlossen in der trügerischen Zelbigenigamkeit, „wie natürlich weit wir es bereits gebracht haben“. Über den sozialen und wirtschaftlichen Ausgaben unserer Zeit dürfen die nationalen Verteilungen werden. Wir dürfen nicht vergessen, daß auch unter solch der sonst weitesten Gneuzwölle Millionen deutscher Sollauern noch weinen, daß das deutsche Volk nicht minder als andere Völker bedroht und verachtet ist, als Herrenvolk in der Zeitung des Reichsdeutschlandes Weltmeisterschaften und daß wir auf dem Wege zur Weltmachtstellung mit der Gründung des Reichs um den ersten großen Schritt gethan haben. Zu diesem Zwecke müssen wir uns von der Partei trennen, von der Verteilerei und Bedeutungslosigkeit frei machen. Lassen Sie fassen, was uns nimmt. Nehmen wir das, was uns national ist. Dann werden wir auch im Stande sein, um die Entwicklung der deutschen Freiheitlichkeit in unserem Sinne gefördert einzutreten. Der Altdenische Bund will eine solche nationale Einheit

Der aufrichtige Willen war eine reine nationale Erinnerung wider und Wieder. Er tritt nach leichten Säkungen in die Belebung der deutsch-nationalen Bewegung, Erhaltung deutscher Art und Sitten in Europa und über See und Zusammenführung des gesamten Entwickelns. Die drängenden Ereignisse des Tages waren dafür, daß uns immer neue Aufgaben erwachsen. So hat der Verband im Laufe der letzten Monate zu folgenden Anlässen durch Bekanntgabe in der Presse, durch Verhandlungen und durch Einschreiben an die aufzuhändigen Behörden Stellung genommen: Zur englischen Invasion in Sachsen Coburg Gotha, der Glaubensverschaffung deutscher Prinzessinnen, die bedeutsamen Belehrungen des deutsch-russischen Handelsvertrags, die preußische Solenzpolitik. Edut der Deutschen im Auslande, die vielmehr Bewegung, das Rennen um Afrika, der Mongolische Krieg, die Inwanderung nach Deutsches Südschottland, Somas, der Inbegriff eines Austrandringsgesetzes, die Länder in Nord Schleswig, die Zukunft der Deutschen in Österreich-Ungarn. Aus dieser Komplexität erzieht sich, daß der Verband die Thätigkeit seiner Freunde nicht beeinträchtigen will und kann, die Lehrtätigkeiten nach Möglichkeit einzeln regionalen Ausgaben leidet, wie die lokalen Geschäftsbüros, der Allgemeine Deutsche Schulverein, der Allgemeine Deutsche Bauverein u. s. w. Vereinigungen, deren Ziele der Verband vielmehr durch eine unangesehene Bekanntgabe aller nationalen Fragen unter den einzelnen Gliedernetzen des allgemeinen Nationalverbundes mittheilbar in Vordergrund befindet ist. Diese führen sich ein längeres Gespräch des Herrn Dr. Bönnighe über die Weise des Gedenks herauf. „Bedenkt, daß Du ein deutscher bist“, in welchem er in absteigender Darstellung und mit ungemeiner Veredeltheit die idealen Ziele des Verbandes noch weiter erläuterte. Der Herr Porträtmaler rührte den lauten Beifall einer bis zum letzten Moment getreulichen Jubiläumsfeier. Es ist nur zu wünschen, daß der Verband alsbald die heile Bürgerlichkeit zu einer großen Versammlung einlädt, durch welche zweckmäßige zahlreiche Mittelmaßnahmen für die idealen, für unser Volkstum und unter vornehmstem Leben bleibt wahrnehmungswerten Ziele geprägt werden mögen.“

Gewerbeverein. Die Züle von Arbeit, die der Vereinleitung aus der Vorbereitung und Einrichtung der Ausstellung für Kinderarzt u. erwachs. hatte bisher eine Ausführung erledigen. Zusammenfassung nach beworbenen gewerblichen Leibnissen im numerisch genauer. Versuchten Verhältnisse, aber

tablissement's unmöglich geweche. Vergessene Nachmittag aber ordnet den Mitgliedern wiederum auch mit einer derartigen Ver-
anstaltung nördlich, indem man der Sotillonfabrik und Luxus-
warenfabrik von Gelbke und Bendelius (Inhaber Konrad
Schlemm und C. Nicolai), ferner bei auf demselben Areal (Östauer-
straße 22) befindlichen, aber im übrigen davon unabhängigen
Fischchen-Kaufungen Aktien-Gesellschaft Dresden, sowie dem
Gegenstück mit Hochreinhabit von A. H. Kühlne Al. 66, zu
oben einen Besuch abstießte. Die grosse Teilnehmerzahl be-
wies deutlich, wie außerordentlich willkommen den meist
vereinsangehörigen gerade diese gewerblichen Erfahrungen sind.
Zudem im geräumigen, idyllischen Garten der erstgenannten
Fabrik ein freundlich gewandeter Tisch eingenommen worden
ist, durchwanderte man zielstreitig die großartig angelegten
A. Kühlner, Material, Niederlags- und Arbeitsräume d.
Firma Gelbke und Bendelius. Die großen Dekorationsstücke für
Sotillons, sowie die in tausenderlei Mustern hergestellten Papier-
blätter, Hüte, Tüden, Schleifen, Masken, Kostüme, Schürzen,
Kraut, lustlichen Blumen, Park-Miniaturen, Fächer,
Gummisäume, Knallbonbons, Schneebälle, Illuminationslaternen
u. s. w. stellten die bedruckte Leistungsfähigkeit der Fabrik in
ihren äußerst qualifiziertem Lichte. Mit niedlichen Andenken (Schleifen
und Laternen, die das Vereinsabzeichen, den Bienenkorb, und das
Stimme des Fabrikvertrags zeigten) bestückt, verließ man hoch-
zufriedigt das Establissemens. Unter der liebevollständigen Führung
des Mitbürgers des selben, Herrn Nicolai, der zugleich technischer
Leiter der benachbarten Aktien-Kartonagenfabrik
schritt man nunmehr zur Besichtigung dieser Fabrik. Diese befindet sich in einer Abteilung für Aufstellung von Kartonagen
und in einer Werkstatt für Bau und Herstellung von Maschinen mit
der Kartonagenfabrikation. Das Hauptereignis der ersten Ab-
teilung wird gebildet durch die jetzt zu Packungen so vielfach ver-
wendeten Papierpäckchen mit Mecklenburg. Nach einem der Fabrik-

enturten habe hinreichen Verloren, das Patent wird vor
einig Tagen zur Ausbeutung in Frankreich für 600,000 Francs
aufkauft entstehen die erwähnten Papylöschen mit einer geradezu
bläffenden Schnelligkeit. Die als Rauten dienenden Blech-
ellen, die einzeln und allein in der hiesigen Fabrik aus ver-
temmtem Bandstahl hergestellt werden, sollen sich selbsttätig ab-
d in die Roßhaut hinein, werden von derselben eingeschnitten und

an den Kasteneden festigte, und zwar so sicher und roß, daß man an einer einzigen solchen Maschine täglich gegen 30,000 Riesen fertigstellen kann. — Schließlich begab man sich noch nach dem unberechneten vormaligen Hühnchen-Dortigus-Werk in Löbau, das sich außer mit der Erzeugung von Dortigus-Maschinentheilen (vornehmlich Walzen und Wellen) auch mit der Herstellung von Mühleneinrichtungen und von Straßenbahn-Schieneauslagen beschäftigt. Besonders der Besuch der grohartigen Gießhalle, in welcher unter feuerwerksähnlichem Gunstensprühen das flüssige Metall centimeterweise in die irdenen Formen geleitet wurde, gewöhnte ein imposantes Schauspiel seltener Art. — Bei Concert und Tanz wurden sodann im Sause's Etablissement (Löbau) die anregenden Eindrücke des Nachmittags mehrfach beworben; der Löbauer Gewerbeverein hatte zu diesem Theile des ersten diesjährigen Konzertausfluges seines Dresdner Brüdervereins zahlreiche Vertrüter entzogen.

— Eine sozialdemokratische Parteiversammlung im Großen Saale des Trianon, die vorgestern Abend abgehalten wurde und sich u. A. mit dem kürzlich in Döbeln abgehaltenen Parteikongress befaßte, war überaus schwach besucht. Es mochten höchstens 100 Personen anwesend sein. Einer der Delegirten, der Gewisse Hand von hier, berichtete über den Kongress und bezeichnete das lezte Jahr, mit dem sich dieselbe befaßt habe, als ein überaus schweres und opferreiches für die Partei. Solche Opfer wie im letzten Jahre in Sachsen dor gebracht worden seien, hätte man unter dem Sozialistengesetz nicht zu verzeihen gehabt. Aber es seien auch Lichtblüte zu verzeihen gewieben, z. B. die Reichstagswahl im Kreis und die Partei wachte troß aller Verfolgungen immer mehr. Auch der ausgelöste Zwickauer Kreis sei auf dem Kongress vertreten worden, troßdem die Behörde glaube, daß keine Partei dort mehr vorhanden sei. Diese gedeihe aber dort ruhig weiter. In der Debatte zeigte es sich, daß unter den verschiedenen Delegirten, die von Dresden aus dem Kongress heimlich haben, über prinzipielle Parteifragen keine Übereinstimmung bestand, diese Delegirten haben in Döbeln auch verschieden abgestimmt. Die Differenzen, die besonders auch die sog. „Stegmüllerei“ in der Partei betraten, wurden nun des Längeren durchgesprochen. Der frühere Gewisse Scholz beteiligte sich wiederholt an der Debatte, man wollte jedoch nichts von ihm hören, da er nicht von der Partei anerkannt werde. Er wolle sich populär machen, um wieder entnommen zu werden. Scholz vertheidigte sich, indem er ansführte, daß er in der Partei schwierige Sitten mit durchgemacht habe, als Dicenigen, die jetzt gegen ihn seien. Die Elitenenwirtschaft beschreibt hier in Dresden auch bei der Sozialdemokratie z. Z. Schulze mündet die Gewissen Heilwohl, Löcher und Pro-.

Zum Schluß wurden die Gentlemen Heilweid, Zöcher und Breslauer in die Agitationskommission gewählt.

— Vor dem Reichsgericht wird jedenfalls noch vor Eintreten der Oberrichterien der Spionage-Prozeß gegen den Koblenzhändler Andrie Hanne aus Montigny bei Metz zur Verhandlung kommen. Hanne, gegen den die Voruntersuchung geschlossen ist, steht an das Untersuchungsgericht in Leipzig abgeliefert worden. Es wird in alleinüblicher Zeit der Verhandlungstermin bestimmt werden. Es heißt, daß Hanne zwei französische Offiziere als Knechte in Dienst gehabt habe, welche als seine Führer zur Eintritt zu den Kavallerien und Artillerie in Metz gehabt hätten.

— Von König Württemberg des Amtes wurde dem ununterbrochen seit 20 Jahren während der Badezeit alljährlich in den Monaten April bis Oktober als Lebensorfer der unterhalb des Augustusbrücke gelegenen Johannesbader im Dienste des Herrn Oberbaurmeister und Badeaufzugsleiter Krüger stehenden Elsbabahnhofen einen breiter das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Unsere Gärten und Anlagen prangen jetzt im schönsten Schmuck, den unsre Pflanzenwelt bietet, im Schmuck der Rosen. Ein Gang durch die Bürgerwiese und den Großen Garten zeigt einen Riesenflor von ausgeführter Bracht und Farbe. In der Neustadt ist es der Garten am Javanischen Palais, wo wir diese reizendste aller Blumen im Verein mit anderen Ergebnissen edelster Gartentumst bewundern können, sowohl in dem Rondel vor dem Berge als auch in dem abgegrenzten Garten nach der Körnerstraße zu. Seit zwei Jahren hat der Palaisgarten in Herrn Königl. Obergärtner Herzog einen außerordentlich beschäftigten Nachnamen gewonnen, der aus dem seiner Verwaltung unvertrauten Garten eine wahre Perle unserer öffentlichen Anlagen geschaffen hat.

— Sachsen-Böhmisches Camp d'Art. Vom 15. Juni d. J. ob als dem Beginn der Unbesiegttheit des Schlesischen Dresden. Vom Schandau-Tetschen (Bodenbach) in den Dreiecksverkehr der Eisenbahnen verfehren die in Fahrten Nr. 57 und 63 (Vom 8 Uhr 30 Min. und 11 Uhr von Leitmeritz) befindlichen Dampfer von Pilník direkt nach Dresden-Alstadt und umkehren mit nach Bedřichov in Böhmisch-Mährische Thüren, die nach den zwischen-

Unter den verschiedenen Paragiere liegen unverdeckt in Billings
ein sich direkt an die Langfahrt anschließendes Volkschiff um.
Weiter wird einem längst gefühlten Bedürfnis entsprechend, während des Johannistages, sowie der vorangegangenen und nach-
folgenden Woche eine Haltestelle am Zollseewitzer Friedhof
richtet, an welcher sämtliche fahrgätsigen Dampfer mit
Ausnahme der Zolleten 6, 9 und 11 Uhr laufen werden. Für die Dresden Reicher von Augustin's Variete-Theater, Hotel
Dennish in Leipzigh, ist eine tägliche Extrafahrt eingelegt worden,
welche 10 Minuten nach Schluß der Vorstellung von Loschwitz
abreist nach Dresden Neum- und Altstadt stattfindet.

— Die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat beschlossen, ihre 1898er Wanderversammlung und Ausstellung in Dresden im großen Ausstellungsgelände abzuhalten.

— Der Verein der Beamten der Königl. Sächs. Staatsabteilungen, Bezirk Dresden, wird heute Abend in der Großen Stadtkirche des königl. Großen Gartens zu dem daseitig stattfindenden Concerte eine zwanglose Vereinigung abhalten. Mit-

glieder haben für sich und ihre Familie bei Entnahme eines Programmes zu 10 Prozent freien Eintritt. In dem reservierten Saal

— Der Verein für Arbeitersiedlungen im Königreich Sachsen versammelt sich Montag, den 21. Juni ds. J., Worms-Uhr im British Hotel, Landhausstraße 6.
— Vor einigen Tagen ist bei einem Fleischer in der Pirnaischen Vorstadt in den Nachmittagsstunden ein rechter Diebstahl verübt worden. Ein unbekannter Dieb drang in ein Zimmer ein, entzog einen Schreibtisch und entwendete einen Geldbetrag von ca. 600 M. aus demselben. Merkwürdiger Weise lag er dabei einen 500 M. Schein liegen, der unter seinem Gelde lag. Ein aufgeleideter unbekannter Mensch in den drei Jahren, seit einen Lieberzieher auf dem Atem getragen hat, soll sich zur möglichsten Zeit in anfälliger Weise in dem betreffenden Grundstück aufbewegen haben.

— In einer der herrlichsten Gegenden des Sächsischen Erzgebirges, in unmittelbarer Nähe der Stadt Aue brodigt seit einer Reihe von Jahren Dr. Billing und Dr. Köhler's privat-Hotel und Sanatorium, deren Spezialität Orthopädie ist: Behandlung von Rückgrats-Verkrümmungen, humpigen, krümmen Beinen, Kinderlähmungen &c. unter Anwendung der modernsten Apparate. Das leitende Prinzip der Institut, brüste Eingriffe möglichst zu vermeiden. Verkrümmungen durch redressirende Verbände mehr allmählich gerade zu richten, die Patienten so wenig wie möglich ans Bett zu setzen, durch kräftige Nahrung, Bäder, Massage und frische Luft den Körper zu stärken, hat zahlreiche überzeugende Heilungen und Erfolgerungen erwiesen. Von außen Vorzüge wird der trefflich eingerichteten Hotelanstalt die berühmte Landschaft mit ihrem Wechsel von welligen Höhen und wasserdruschten, lieblichen Thälern, prächtigen Felsen- und Laubwäldern, mit dem gemäßigten und kräftigenden Klima. Ausführliche Prospekte verriedet die Direktion der Anstalt in Verlangen kostengünstig.

Die Wichtigkeit des seit 1881 an der Chemnitzer höheren Webhütte besuchenden Webhütterverbandes „Normannia“ haben, um auch Nicht-Normannen die Segnungen der Normannia zu Theil werden zu lassen, einen Verband ehemaliger Schüler der Chemnitzer höheren Webhütte gegründet. Die Versorgungen dieses Verbandes sind hauptsächlich der Stellenvermittlung, Unterstützung im Notfalle, Auskunftsvertheilung &c. gewidmet. Die Mitglieder der „Normannia“ sind aber alle Webhüttenmit-

Bienenkorb, Schloßstraße Nr. 15.

I. Culmbacher
Augustiner,
Böhmisches

aus Grosspreisen in Böhmen,
in halben Preisen in D. B.

Ernst Marenz.

Gente Schlachtfest.

Kettenen u. Kettenketten

in den

Gashäuse zu Prossen

und Schandau

billige Übernachtung geb.

Histor. Aussichtspunkt

Sinckenfang-

Marenz,

Müglitzthalbahn.

Wachstelle Reut und Künzelsau

Nun ausgestellt im Histor.

Schlachtenpanorama:

Die unerhörbare Katastrophen

Lloyd-Dampfers „Elbe“

aus dem Jährl. d. See mit

den Wunden einer Zentaurie

der Götterkrieger.

Tabakcafé

Waldschlößchen.

Weissen, Stadtspark.

„Gute Stube“

„Dreher“

„Schorle“

„Wasser“

„Kaffee“

Waldschlösschen - Terrasse,

Schillerstrasse 63.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Sonntag den 16. Juni 1895

Gutes Aufstehen der

Italien. Opernsänger-Gesellschaft

Direktion: Montavini, genannt „Die Sterne Italiens“.

unter Mitwirkung einer guten Concert-Kapelle.

Diese Doppel-Concerte finden täglich bis mit 30. Juni

bei ungünstiger Witterung im Saale der ersten Etage statt.

Alles Näherte durch Tages-Annoncen und Blätter.

Um zahlreichen Besuch bitten der Unternehmung.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Hammer's Hotel,

ob schön, ob Regen

Tägl. gr. Instrumental-Concert

von der Röntler-Familie C. Drescher.

9 Personen im Alter von 9 bis 18 Jahren.

Direktion: Dr. Doris Drescher.

Eintritt frei.

C. F. Putze, Besitzer.

Hotel und Restaurant

„Unverhofft Glück“, Station Edle Krone.

Freitag den 14. Juni d. J.

I. Gr. Garten-Concert

ausgeführt vom Freibereit. von Burgk'schen Bergamüthor

unter persönlich Leitung des Herrn Director Krieg.

Anfang 1-5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

NB. Bei eintret. Dunkelheit feenhafte Beleuchtung des Gartens.

Restaurant Bruno Schumann,

Moskauerstrasse 1, an der Wettinerstrasse.

Morgen groß. Garten-Freiconcert,

Anfang 1-8 Uhr, wo zu eingeladen Bruno Schumann.

Pillnitz.

Sommerfest Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Hotel goldner Löwe

von A. Güldner,

hält den höchsten Besuchern der Südsüdlichen Schweiz als Central-Ruhpunkt sein geräumiges Restaurant mit schön gelegtem Lindengarten, sowie confortabel eingerichteten Fremdenzimmern, vorzügliche Küche, fl. Weine und Biere auf's Beste empfohlen. Auf meinen Saal macht sich die gebrachten Weine und Getränken bestens annehmen.

Gaukler nach allen Gegenden der Sächsischen Schweiz im Hause.

Restaurant - Uebernahme.

Morgen Sonnabend, d. 15. d. Mts., eröffne ich das Restaurant von Herrn Heinrich Plischke,

Schumannstrasse 57,

Ecke Holbeinstrasse,

unter der Firmen:

„Zur Schneekoppe“,

und habe hiermit alle meine werten Freunde, Nachbarn, Gewerbetreibende und Kollegen hoffentlich ein unter Anförderung außergewöhnlicher und flotter Bedienung, sowie bei Verarbeitung einer billigen und guten Tagesspeisenkarte, fl. Biere und reine Weine.

Auf Vortheil meines Betriebs nehmend, bitte ich nochmals um Unterstützung meines Unternehmens, sowie auch das Wohlwollen meines Vorgängers auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Max Thiele.

Pillnitz.

Das idyllisch gelegene

Restaurant zum Friedrichsgrund

ist neu eröffnet und empfiehlt sich. Hochachtung Moritz Richter.

Zollfrei und staubfrei liegt einzig und allein das

Restaur. zum goldenen Apfel

Klotzsche-Königswald.

Auerkant. Beste Küche (seit 17 Jahren) zu edlen Preisen.

Es bringt sich in fremdländische Erinnerung hochachtung Rothe.

Gasthof Somsdorf,

ab Hohlsberg-Tharandt oder Habenau in 1½ Stunde zu erreichen; in ein prächtvoller Ausflug für Vereine und Touristen. — Schöner Garten, große Gewerbezimmer mit Instrument, schöner Saal. Gute Küche. fl. Getränke. — Es empfiehlt sich hochachtungsvoll Joh. Paul.

Schützenhaus Schandau

empfiehlt seine Lokalitäten dem gebildeten reisenden Publikum. Grosser, schattiger Garten mit prächtiger Veranda und schönen Gesellschafts-Sälen, den Vereinen unentgeltlich empfohlen. Für gute Speisen und Getränke bürgt das langjährige Renommee. J. Miethe, Besitzer.

Diese Doppel-Concerte finden täglich bis mit 30. Juni

bei ungünstiger Witterung im Saale der ersten Etage statt.

Alles Näherte durch Tages-Annoncen und Blätter.

Um zahlreichen Besuch bitten der Unternehmung.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Prachtvoller Lindengarten.

Keiner Parquet-Saal.

Billige Fremden-Zimmer.

ff. Küche und Keller.

Große Ausspannung.

Berechnen, Gießkästen, Touristen empfehle von hier aus Partien nach allen Richtungen.

Hochachtungsvoll Robert Wanle.

Gasthof zu Laubegast

Stadt Amsterdam.

Endstation der elektrischen Bahn. Haltestelle der Dampfbischisse.

Nachdem ich meine Gasthofslokalitäten nicht zweitem Ballaal und Concert-Garten der Neuzeit entsprechend schon eingearbeitet habe, empfiehlt dieselben einem geübten Publikum zur Abholzung. Jeden Sonntag von 1 Uhr ab Militär-Freiconcert.

Hochachtungsvoll Moritz Saape.

Tribüne am Bootshafen in Holtenau.

Direkt neben dem Feierlake gelegen. Beste Aussicht auf die Flotteninsel. Viertelstündl. ununterbrochen Dampferverbindung zwischen Kiel und Holtenau resp. Voßbrook-brücke unmittelbar neben der Tribüne.

Billets à Mark 5,00 pro Tag bei Gressmann & Levecke, Kiel. Langreise 18/20, S. Conradi, Kiel. Eisenbahndamm 12.

Extra - Zug ins Erzgebirge!

Allen Touristen, die den bevorstehenden Extrazug ins Erzgebirge benutzen wollen, empfehle ich als zuverlässigen Begleiter:

Führer zu Wanderungen im Erzgebirge,

mit 2 Karten und Wegeschilden, verarbeitet von Theodor Schaefer.

Elegant kostet 2 Mark.

Dresden. C. E. Meinhold & Söhne.

Teppiche und Portières werden am Besten und Billigsten chemisch gereinigt in der Chemischen Dampfreinigungsanstalt Specialität für Innendekoration Herm. Kabel, Chemnitz. Jeder Tapizer u. Dekorateur gibt Auskunft.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Oliven-Oele,

garantiert rein, direkt von der Riviera, von feinstem Wohlgeschmack.

Vierge blanche, ca. 160, 420 gr Inhalt,

per Flasche 40,- 90,- Pf.

Ausgewogen bei mehr. Pfunden 80 Pf. per Pf.

Non plus ultra, ca. 70, 160, 420, 680 gr Inhalt,

pr. Fl. 18,- 32,- 75,- 100,- Pf.

Ausgewogen bei mehr. Pfunden 65 Pf. per Pf.

Ein Rover Pneum.-Rover

ist zu verl. Strudelstraße 5 im engl. Fabrik, neu, zu verkaufen Schuhgeschäft.

Frauenstein,

658 Mrz. ü. D. württ. Sommerlichkeit. Großartige Kulisse mit Park. Reizvolle Umgebung. Bequeme Spaziergänge. Naheres durch den Erzgebirgs-Verein bat.

Rosarium

in schönster Blüthe!

Eintritt frei!

Sam. Besuch laden ein.

C. W. Mietzsch, Kunst- u. Handels-Gärtnerei,

* Gaststätte * Vergnügung 66.

Wasche mit Luft!

Pneumatische Handwaschmaschine

„Undine“.

Reine und billige Waschmaschine der Welt.

Sie reinigt die Wäsche durch Auftrieb auf das Schönste in kürzester Zeit.

Hunderte von Anerkennungen.

Prämiert auf den Welt-Ausstellungen zu Chicago, Amerika.

Hauptvertrieb:

Reymann & Göhler,

Grunerstrasse 4, zweites Haus vom

Ernstlichen Platz aus.

Man hält sich vor Nachahmungen.

Heiraths-Gesuch.

Ein freib., anständig, in geord.

Verh. lebender Witwe, von aus-

gehender Statur, mit gut. Bro-

den, Geldzug 70-71. unterbrod.

wünscht die Bekanntschaft eines

Arztes oder Witwe zwischen

20-40 J., mit einigen Verm.

bch. baldiger Verheirathung zu

machen. Beste Damen, welche dies reell. Gesch. berücksichtigen

wollen, werden gebeten, ihre C.

wenn möglich mit Photogr. u.

M. Z. 10 an Haasestein

& Vogler (A.-G.), Zwischen

1. Z. einzurichten.

Reell.

Junger, stattlicher Baumeister,

Anfang 20, mit ein paar reizen-

den, 8-10 Jahre alten, gut erzogenen

Kindern, sucht die Bekanntschaft eines herzigen Mädch.

mit etwas Vermögen. Verh.

Beste Off. erh. u. S. D. 763

„Invalide“ Dresden.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, Mitte 30er, hab.

eines guten Geschäfts in einer

mittleren Stadt, sucht sich mit

einer württ. u. guten Charak-

ter bew. begleitend zu verheirathen. Verm.

von 4-500 Thaler erwünscht.

Off. bitte mit. R. T. 133 ver-

trauen soll „Invalide“

Dresden. Sehr, bis 20. d. M.

mediz. Berücksichtigkeit wird

durchgeführt. Agenten verb.

Glück auf!

2 geb. hübsche, württ. erzog.

Damen (21 u. 23 J.) suchen die

Best. zweit. alt. guter Herren

verb. hat. Verhältnis. zu machen.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Dilektion:
Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.



Wiener
Garten.

Heute Freitag den 14. Juni:

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des 8. Inf.-Regts. (Prinz Johann Georg) Nr. 108.
Dilektion: Stabschorist G. Keil.

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement: 10 L. und in den bekannten Verkaufsstellen,
oder an der Kasse 10 L. 50 Pf. zu haben.

Hochachtungsvoll M. Canzler & Co.

Jeden Sonntag von 11—1 Uhr

Frühschoppenconcert

ohne Eintrittsgeld.
Heute Sonntag Repete Schröder. Programm 10 Pf.

Mittwoch den 19. Juni: 10 Lieder-Abend des

Dresdner Lehrer-Gesang-Vereins.

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Täglich

Grosses Concert

von der 32 Mann starken Kapelle unter Leitung des Musikdirektor
A. Wentscher.

Anfang 18 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Pariser Garten,

große Meißnerstraße 12, bis an die Elbe.
Herrlichster Aufenthaltsraum der Residenz.

Täglich grosses Concert.

Heute

Grosses Militär-Concert

von dem Trompetercorps des Kgl. Sächs. Train-Bataillons
Nr. 12, unter persönlichter Leitung des Stabstrompeters Henn

C. Beck.

Eintritt frei.

Anfang 7½ Uhr.

Hochachtungsvoll Ewald Fehner.

Donath's Neue Welt,

Tolkewitz.

Heute Freitag den 14. Juni et. Heute

Grosses Brillant-Feuerwerk.

Pyrotechniker Herr Jeremias.

Täglich Grosses Concert

gleich sämtlicher Wasserfeste. Staubbachfall.

Abendglühnen.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstr. 4.

Renommierter deutsche und französischer Küche
zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Gatten.

Heutige Menükarte siehe "Dresdner Anzeiger".

Nur echte Biere und Weine.

Nachmittags 4½—7 und Abends 8—11 Uhr.

Grosse populäre Concerte

I. Wiener Damen-Orchester,
Dilektion: J. C. Schwarz.

Opernsänger-Gesellschaft „Cospi“

unter Dir. des Hrn. Prof. Ed. Cospi aus Mailand.

Logen und Parquet-Orchester. Plätze 50 Pf.

Reizv. 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonntags 11—1 Uhr Mittags-Concert, Eintritt gänzlich frei.

Bergfeller.

Vom 17. bis 20. Juni

4 grosse Militär-Concerfe

mit täglich neuem gewähltem Programm
von der Kapelle des 8. Inf.-Regts. (Prinz Johann Georg) Nr. 107 aus Leipzig unter persönlicher Leitung des
Königlichen Musikdirektors

Herrn C. Walther.

Eintritt 50 Pfennige.

Die Concerfe finden bei günstiger Witterung im dem bedeutend vergrösserten und verschönen
Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Unter dem Protektorat Ihrer K. K. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August.

Eintritt 50 Pf., Kinder 20 Pf.

Familien- und Vereinskarten

10 Stück 3 M

Ausstellung

Erzeugnissen für Kinderpflege,
Ernährung und Erziehung,
Gewerbehaus Dresden.

Nordpol-Ausstellung.

Dresden-A., Platz d. alten Infanterie-Kaserne.

Täglich von Morgen 9 bis Abends 10 Uhr.

Letzte Woche!

Schluss bestimmt Sonntag.

Sendig-Schandau.

Sendig's Hotels,
Pensionen und Villen
für 1895 eröffnet.

Sendig's Hotel Villa Quisisana,

Königsvilla,

Villa Königin Carola,

Villen Lucia und Russische Villa

bieten für 200 Personen komfortable Wohnung und sind für
kurze als auch längere Aufenthalte gleich empfehlenswert,
also auch für Touristen.

Preise: Zimmer von 2 M. an.

Wohnung von 7 M. pro Tag, bei Familien von
6 M. an. Kinder u. Dienstboten halbe Preise.

Probierte gratis.

Telegramm- und Brief-Adresse: Sendig-Schandau.

Die Hotels Hertha und Teutoburg Haus sind nicht mehr
Sendig'sche Gebäudes.

Lagerkeller,

Dresden - Plauen.

Jeden Dienstag und Freitag

Gr. Abend-Concert

Orchester 30 Mann. Dir.: G. Andrä.

Anfang 18 Uhr.

Richtungsvoll Jos. Heinrich.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III. 3495.

Hôtel und Concerthaus.

Tyroler Frei-Concert.

Wer im Centrum Dresdens gut u. billig wohnen will, benutze
die Tramway Bahnhof-Georgstraße (10 M.) und wohne im
Münchner Hof. Comfort. Zimmer v. 1.25—2 M. mit Concert-
saal.

Hochachtungsvoll E. Martin.

Waldschänke Priessnitzbad.

Bei günstiger Witterung findet täglich
Frei-Concert statt, abwechselnd von 3 Pavillen.

Hochachtungsvoll M. Lorenz jr.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Eine Bürigkeit für das Ertheilen der Anzeigen an den vorgeführten
Zügen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vorles- u. Fremdenblatt 24 Seiten

Welt-Restaurant „Société“

18 Waisenhausstrasse 18.

Letzte Woche

Auftreten der

Italienischen Opernsänger

(Dilektion G. Montavlo),

gleicherweise Mitglieder der ersten ital. Opern,

Prof. G. Simonetti,

sowie der

I. Dresdner Salon-Kapelle,

unter persönlichter Leitung des Kapellmeisters

Curt Krause.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Eingang zum Concertsaal von der äußeren Galerie.

Bemerktes.

* Ein moderner Robinson Crusoe. Ein norwegischer Fischer namens Brolmd ruhte mit einem Kanaken in einem offenen Segelboote, als sich plötzlich ein Sturm erhob, der ihn nach Spitzbergen flüchte. Hier wachte er auf guten Wind, als er aber nach Norwegen zurückkehren wollte, war der Weg von Eis gesperrt, und er war genötigt, auf der öden Insel zu überwintern. Er hielt sich hier mit dem Kanaken 13 Monate auf; sie hatten keinen Proviant, nur eine Schiente und einige Augenlinsen. Glücklicher Weise wußte der Fischer, daß Nordenskjöld bei der Buch, wo sein Boot lag, eine Hütte gebaut habe. Dort fand er einiges Werkzeug und ein wenig Pulver. Um sich Nahrung zu verschaffen, soß er Rentiere, trank das Fleisch, trank das Blut, und mit den Häuten bekleidete er das Innere der Hütte zum Schutz vor der eiszeitlichen Kälte. So gelang es diesem modernen Robinson Crusoe, während dreizehn Monaten sich und seinem Begleiter das Leben zu erhalten. Als endlich das Eis schmolz und er zurückkehren wollte, fand er sein Boot beschädigt. Er mußte es also wieder reparieren, und nachdem dies getan war, segelte er nach Bardo. Von dort telegraphierte er an seine Frau in Tromsö, die ihn schon längst tot glaubte. Brolmd war fröhlich in Christiania, wo er seine merkwürdigen Ereignisse zum Besten gab.

* Die Regimentsmusik des 2. Garde-Regiments zu Fuß, die bei den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostseekanals mitwirkt, wird, wie schon kurz mitgetheilt, nach Beendigung der Feier den Kürschen Bismarck in Friedensruh befinden. Zwischen dem Kürschen und dieser Kapelle befinden alte Bezeichnungen, die im Jahre 1866 noch dem Bismarck-Attentat angeknüpft wurden. Am 7. Mai 1866, dem Tage des Attentats, war gerade die Schlosswoche auf. Drei Männer vom 2. Garde-Regiment nahmen den Attentäter fest. Der Kapellmeister Meinberg aber zog, nachdem er die Woche begleitet hatte, mit seiner Kapelle zu Hause von Bismarck und drohte ihm ein Ständchen, das er mit dem Choral: „Nun danket alle Gott“ einleitete. Auf Hause von Bismarck machte diese Aufführung einen tiefen Eindruck. Er bat damals den Dirigenten, er möchte jedes Jahr wiederkommen, aber nicht am Tage des Attentats, an dem er sich nicht gerne erinnern lasse, sondern am Geburtstage seiner Frau. Das ist denn auch geschehen, bis Kürschen Berlin verloren hat. Die Kapelle wurde jedesmal bewilligt, und der Kürschen lauschte, so lange er in Berlin war, jeden Mann, der ihr angehörte.

* Nachdem vor einigen Tagen der Direktor der politischen Abteilung des Petersburger Polizei-Departements, Staatsrat Verche, verletzt verhauptet ist, ereignete ein anderer Fall bei der Petersburger Polizei das größte Unheil. In der Kasse der Stadthauptmannschaft sind bedeutende Unterschlagungen entdeckt worden, deren Höhe noch nicht genau festgestellt ist. Vor einigen Tagen erschien dort der Millionär S., der bisher wegen Beschuldigung unter Verdacht stand, jetzt aber wieder über sein Vermögen verfügen darf, um seine in der Kasse deponierten Wertpapiere in Empfang zu nehmen. Dabei kam es an den Tag, das jährliche Coupons im Betrag von 50.000 Rubeln von den Papieren abgeschnitten worden sind. Sobald Stadthauptmann v. Wahl hörte davon, ließ er die Sache untersuchen. Die Untersuchung ergab, daß der fehlende Betrag noch größer sei, als man Anfangs angenommen hatte. Jetzt spricht man von mehr als 100.000 Rubeln. Ein Beamter des Stadthauptmanns, Oberstleutnant L., wurde als der Unterstecher verdächtig verhaftet. Die Entdeckung erfolgte kurz vor der beabsichtigten Abreise des Stadthauptmanns v. Wahl zum Kurgebraue nach Karlsbad, die in Folge dessen aufgeschoben wurde.

* In Brisbane (Queensland) langten vor einigen Tagen sechs Todeskandidaten an, Konatos, welche gemeinsam einen alten Mann überfallen und ermordet hatten; sie werden demnächst alle jedoch im Gefängnis aufgeknüpft werden. Das Urtheil erinnert unwillkürlich an jene Zeit, wo auf den Markt eines Schwans 20 Uhr Strafe stand, während das Leben des Weißen mit 10 Uhr eingestuft war. Die Delinquenten kommen sämtlich von den Süßsee-Inseln, von wo sie mit bekannter „Janissary“-Gewalt als Plantagenarbeiter nach Brisbane gebracht wurden.

* Ein exzentrischer reicher Russ verfolgte die früher in Berlin engagierte, jetzt in Neapel thätige Opernsängerin Lilli Leh. Schon seit längerer Zeit vergeblich mit Liebesanträgen. Er erschien mit einem Revolver bewaffnet an's Neue in der Wohnung der Sängerin und drohte ihr, sie zu erschießen, wenn sie seinen Bewerbungen keine Gewißheit zu Theil werden lasse. Als Fräulein Leh vor dem Notarum für ein Nebenzimmer floh, erhöht der Russ sich selbst.

* Aufsehen erweckt in Duxenberg bei Merseburg die auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft im benachbarten Straße vorgenommene Ausgräbung der Leichen der im vorigen Jahre plötzlich verstorbenen Dresdner Gelehrte. Wie verlautet, sollen Fleisch und dessen Chethen vergiftet worden sein.

* Neben die Dressur eines Ochsen auf der Heilbahn des 2. Garde-Ulanen-Regiments meldet ein Vorstufenkonditoren folgende Einsichten: Es würde nicht unbekannt sein, daß am Kongo und in Südafrika von Eingeborenen sowohl wie von Europäern zur Verschließung großer Straßen gesäßige Reitstiere benutzt werden. Ein solchen Reitstier, nicht etwa afrikanischen, sondern marathischen Ursprungs, zu dreschen und kostbarlich zu deßen, ist Gegenstand einer Wette gewesen, die Herr Leutnant d. R. vom 2. Garde-Ulanen-Regiment eingegangen ist und die am 1. Juli ihren Austrag findet. Ein im Januar d. J. angekaufster Stier erwies sich bald als ein zu großer „Schwanz“ der durchaus nichts leinte und bald wieder abgeschossen wurde. Das reizige Verlustobjekt wird seit etwa 3 Monaten ausgebaut und ist bereits zweit drescht, daß es auf Schwadrons-Kommando und Schenkeldeut zum Toben zu bringen war. Ganz besondere Schwierigkeiten verursachte jedoch die Erteilung des Zügelbindes, das Reitstier und Punktum trotz der unendlichen Geduld des dreschenden Leutnants d. R. Nichtsdestoweniger wäre der Ochse bis zum 1. Juli fertig drescht gewesen, wenn er nicht vor etwa 3 Wochen „seßkant“ geworden wäre. Erst seit 2 Tagen wird wieder stot „gezögert“, und bei der Gelehrigkeit des jungen Thieres ist es wohl möglich, daß der Besitzer derselben keine Wette – Preis 2000 M. – gewinnt, und mit seinem seldschönem Ausgründer vor der Jury besticht.

* Aus Berlin und Umgegend. In der Stadtvoigtei ist es jetzt recht leer geworden, die Wintergäste sind aufgezogen, und nur der alte Stammtisch ist der Ansatz, die dieser Tage nur 30 Gefangene zählt, „wen“ geblossen. Mit großer Schlangenfahrt fahren die alten Stammgäste dafür, daß sich ihnen die lieb gewordenen Räume der Stadtvoigtei immer wieder zur Aufnahme öffnen. Die Hauptversammlung besteht für darin, sowohl das Gehängnis wie das dienen Büdner leicht drohende und arg verhaftete Arbeitshaus zu vermeiden. Die Stammgäste der Stadtvoigtei halten sich daher, irgend eine Statt hat, einen Liebstahl und dergleichen, sofern sie vermeiden auch gründlich jede Betteteile, die sie schließlich unentzweybar aus dem Arbeitshaus überliefern würde. Das bequemste Mittel, um sich wieder einmal Freiheit in der Stadtvoigtei zu verschaffen, bietet der „Große Unflugsparagebach“ und zwar in ersten Linie § 300, II, daheben allerdings meist auch § 300, 8. Die Sache stellt sich in der Regel so ab, daß der entlassene Stammgast der Stadtvoigtei, sobald er wieder zum geregelten Leben der Ansatz zurückzukehren gedenkt, auf der Straße irgend eine gerlingfügige Brüderlichkeit, natürlich nur, wenn ein Schuhmann dicht dabei ist, der ihn dann zur Wache bringt (§ 300, 11); dort glebt er sich zunächst einen falschen Namen (§ 300, 8) und zwar meist einen solchen, dem man sofort anmerkt, daß er nur erdet ist, wie „Burschippel“, „Schnapskuppe“ und demgleichen. Er hält sich aber wohl diesen Namen unter ein Protokoll oder dergleichen zu legen, weil sonst Unflugschließung daraus würde, und gesteht darüber meist sehr bald die falsche Namensführung selbst ein. Er weiß, daß er mit ca. acht Wochen Haft davontummt, und ist so wieder einmal für zwei Monate gefangen und geborgen. – Herr Oberamtmann Ring lebt als augenblicklich stillvertretender Amtsvertreter von Zehlendorf eine Belohnung von 100 M. für die Erzielung der Verhinderung eines großen Unfalls aus. In der Bekanntmachung heißt es: „Wiederholt ist es im bisherigen Amtsjahr vorgekommen, daß rücklose Huben eigner Dritte quer über Wege und Fußwege gezogen haben, um Fußläufer oder Reiter zu Falle zu bringen und zu beschädigen. Am 8. Juni vor der von Reitern besonders stark frequentirte Königsweg unweit des Kreuzungspunktes des Stachower-Dreiländerwegs wieder durch zwei Dritte gesperrt.“ In diesem Tage hatte ein Reiter das Unglück, mit seinem Pferd über einen solchen Draht zu stürzen und sich eine schwere Kopfwunde zuzuziehen.

* Vor einigen Tagen fuhrte die in Buzau bei Neapel zur Kur weilende Fürstin Theodorina anschließend zufällig in ein mit hellem Wasser gefülltes Badewasser. Man vermutet einen plötzlichen Unfall als Ursache der Katastrophe. Indes handelt es sich hier nicht um einen Unglücksfall, sondern um einen Selbstmord der Fürstin.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,

Ferdinandstraße 19.

Wegen vornehmender Steinigung bleiben unsere Geschäfteräume Freitag den 14. und Sonnabend den 15. Juni 1895 geschlossen.

Dresden, am 13. Juni 1895.

Das Direktorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Dr. Anton.

Touristen-Taschen,
Gummi-Wäsche,
Papier-Wäsche,
Reise-Rollen,
Necessaires,
Kissen,
Bäder,

*

Bälle,
Kämme,
Bürsten,
Schwämme,
Waschbecken,
Badehauben,
Schwimm-Gürtel,
Lawn-Tennis-Bälle.

Gummi-Gürtel für Damen (High-Life), Turner und Radfahrer.

Gummi-Mäntel und Schuhe für Damen, Herren, Kinder, Radfahrer, Touristen, Kutscher u. s. w.

Gummiwaaren-Haus

Carl Weigandt

En gros — En détail

Johannesstr. 12, I. König-Johannstr. 19.

Dr. med. C. R. Heyer,

Spezialarzt für Blasen- und Nierenleiden,
verreist vom 17. Juni bis Mitte Juli.

Bekanntmachung.

Beckre mich hierdurch mitzutheilen, daß ich mein

Atelier

für künstl. Zahnersatz

Spezialität: Gebisse ohne Gaumenplatte, Zahnbögen und Brückenarbeiten, ganze Gebisse, Prothesen, schmerzlose Zahneroperationen (c.) von Wettinerstr. 28, I. nach

28, I. Wettinerstrasse 28, I.

verlegt habe und noch wie vor bemüht sein werde, dasselbe auf der Höhe der Welt zu erhalten.

Durch gewöhnliche Ausführung der mir übertragenen Arbeiten werde ich mit das bisher gehabte Vertrauen zu erhalten wissen. Durch eines ssernen Wohlwollens empfehlend, zelche ich mit vorzüglicher Hochachtung

Chr. Sörup,

Bahnfünfster und Dentist.

Dresden-II. Wettinerstr. 28, I. 12. Juni 1895.

Verehrte Frau!

75 Pt. kostet eine garantiert waschechte Wirtschafts-Schürze mit Achselbändern im Reinen u. Wäsche-geleich von W. Schäfer, Victoriastrasse, Eckhaus der Friedrichs-Allee. Enorme Auswahl in garantiert waschechten Wirtschaftsschürzen.



Die leistungsfähige Eisenmöbel-Fabrik,
verbunden mit Geländerbau, von

Fr. Horst Tittel,
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café François,
empfiehlt ihre Fabrikate zu niedrigsten Preisen.

Kaffee-
geschirr.

R. Ufer
N. & C.
Carl Anhäuser
König-Johannstr.

für 2, 6, 12
und mehr
Personen in jeder
Preislage.

Dank!

Bei dem aus Anlaß des 25-jährigen Geschäftsjubiläums der Firma Anton Reiche, Chocoladenformen- u. Blechensballagengfabrik in Dresden-Plauen, für uns und unsere Familien arrangierten Sommerfest sind uns von Seiten des Inhabers derselben, des Herrn Anton Reiche, und seiner Frau Gemahlin nicht allein durch eine festliche Bewirthung und Überraschungen aller Art, sondern auch durch eine hochherzige Stiftung so viele liebenswürdige Beweise der steten Fürsorge für unsrer und unsrer Familien Wohl gegeben worden, daß wir uns verpflichtet fühlen, noch hierdurch unjern **aufrechtigsten Dank** auszusprechen.

Das Fest wird uns und allen Theilnehmern in unauslöschlicher Erinnerung bleiben und wünschen wir von Herzen, daß die Firma Anton Reiche so wie bisher auch weiter blühen und gedeihen möge!

Das Gesamtpersonal der Firma Anton Reiche.



Bitte 1460
L. Goldmann
Damenmantel
Fabrik

Dresdner Nachrichten.

Zeitung, 11. Juni 1895.

Seite 12.

Nr. 161.

Mein Verkaufslokal befindet sich jetzt während des Umbaus: König-Johannstraße, dicht neben dem Frankenbräu, am Pirnaischen Platz. Um mein gesammtes Sommer-Programm, als Regen-Mantel, Capes, Krägen, Jackets, Staubmäntel u. s. w., zu räumen, stelle ich jährliche Genres für die Hälfte des Herstellungs-Preises zum Ausverkauf.

Die Aertigung des Umbaus meiner seit langen Jahren inne gehabten früheren Lokalitäten, König-Johannstraße 1, am Altmarkt, erfolgt Ende August d. J.

L. Goldmann,
jetzt

König-Johannstraße, dicht neben dem Frankenbräu,
am Pirnaischen Platz.

Sonnenschirme.

Guter schwarzer Cloth	12 - 2 Mk.
Schw. gestreute Halbseide	3 - 4 1/2
Imperial, schw.	3 - 6
Bogenschirm, Halbseide	3 - 6
farbig gemustert	5 - 6 1/2
farbig, reine Seide	8 1/2 - 20
aus dauerhafter Gloria	1 1/2 - 2 1/2
aus Imperial	2 - 4
schw. gemust. Damasse	12 - 20
echt englisch	12 - 30

Sommer-Katalog gratis und franko.

Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstrasse 2.

10 Mille d. Sorten
Brem. Cigarren,
versch. Qualitäten, sind mit bed.
Verlust schnell gegen Cassa zu
verk. Näh. u. B. 107 Dresden,
Hauptpost lagernd.

Ein ostpreuss.
Gestüts-Pferd,
Pferd, 164 hoch, sicherer Ein-
wanner zu verl. Preis 500 R.
Gothlandstraße 4.

Hoch. emal. Kinderwagen u. Babyst.
H. b. i. verl. Galeriestr. 26 2 r.

Sommerfrische Luchau
bei Glashütte im Erzgebirge,

476 Meter hoch gelegen, am Fuße des 582 Meter hohen, dicht bewaldeten Luchberges, bietet durch seine geschützte Lage, Ruhe, frühlingshafte ogoneiche Luft eine Erholungsstätte für Erholungsbedürftige jeder Art. In der Nähe herrliche Spaziergänge im Hochwald. Aeratisch warm empfohlen. Billige Unterkunft in schmucken Bauernhäusern. Guter Bahnhof im Orte. Von der Bahnhofstation Glashütte 3,5 km entfernt. Nächste Auskunft erhältet Lehner Scheibe.

Geb. Kinderwagen für 8 M. zu Gute Singer-Nähmaschine für
Geb. Gr. Blauenstr. 37, 4 | Gute Singer-Nähmaschine für
25 Mk. Görlitzerstr. 15, Df.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.



Vom 15. Juni d. J. ab, als dem Tage der Einbeziehung unserer Schifffahrten Dresden-Borna-Schandau-Tettau (Bodenbach) in den

Mundreiseverkehr der Eisenbahnen,

verkehren die in Kabinett Nr. 57 und 63 befindlichen Dampfer (ab Leitmeritz Borm. 8¹⁰ und 11, ab Pillnitz Borm. 5 und 6¹⁰)

von Pillnitz direkt bis Dresden-Altstadt

und fahren nur zum Ablegen von Personen nach Bedarf in Blatowitz.

Während nach den unterhalb Blatowitz gelegenen Zwischenstationen, mit Ausnahme von Blatowitz, steigen in Blatowitz auf einen sich unmittelbar an die Langhafen anschließenden Rolladentreppe um.

Von Blatowitz ab erfolgt jeden Abend 10 Minuten nach Schluss der Vorstellung in Zugmann's Theater Barrios eine

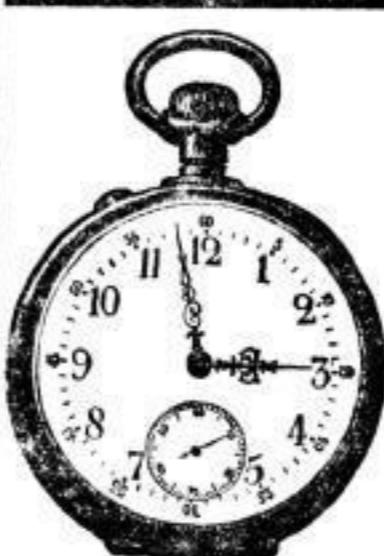
Sondersfahrt nach Dresden-Neustadt und Altstadt.

Dresden, den 13. Juni 1895.

Der vollziehende Direktor: Kuchenbuch.

Hervorragend praktische Neuerungen

In Uhren



bin ich in der Lage, dem laufenden Publikum zu civilen Preisen offerieren zu können, und gestatte ich mir, zu deren Bezeichnung höchst einzuladen. Besonders erlaube ich mir, auf meine neuesten silbernen u. goldenen fl. Anter-Remontor-Uhren hinzuweisen, die in ihren einzelnen Theilen genau nach meiner Angabe sauber gefertigt sind und hinsichtlich genauen Gangs allen Ansprüchen entsprechen, die an einen portugiesischen Zeitmeister gestellt werden können. Ich habe es mir hierbei angelegen sein lassen, diese Uhren in ihrem Aussehen so zu gestalten, daß dieselben mit einem starken, fröhlichen Gehänge auch die Formen vollendet Schönheit besitzen.

Hochachtungsvoll

August Reinhardt, Uhrmacher, Seestrasse 15.

Heu-Ernte.

Am Schweiz gebadet sieht man jetzt
Den Landmann eifrig schaffen;
Da wird gewühlt, gebaut, gewehrt,
Den Segen zu erobern.
Und wenn der Sonne Feuerglut
Gedörrt der Grüner Rossm.
Dann kann man sich das liebe Gut
In's Trock'n bringen lassen.
Doch gibts auch Leute, groß und klein,
Wie man herausgefunden,
Die haben schon vor Heu berein
Und zwar als "Gold-Eins".

Um mit meinem grossen Lager zu räumen, offeriere von heute ab zu ermäßigten Preisen:

Ein Posten Herren-Anzüge,	früher 8-10 Mk. jetzt von 6 ¹⁰ Mk. an.
Ein Posten Herren-Anzüge,	14-20 jetzt 10
Ein Posten Herren-Anzüge,	21-25 jetzt 15
Ein Posten Herren-Anzüge,	26-31 jetzt 20
Ein Posten Herren-Anzüge,	35-45 jetzt 25
Ein Posten Herren-Paletots,	8-13 jetzt 7
Ein Posten Herren-Paletots,	14-20 jetzt 10
Ein Posten Herren-Paletots,	21-40 jetzt 15
Ein Posten Herren-Vel.-Mäntel,	10-30 jetzt 8
Ein Posten Herren-Jackts,	2-7 jetzt 1 ¹ /4
Ein Posten Herren-Hosen,	8-15 jetzt 5
Ein Posten Herren-Hosen,	21 ¹ /2-5 jetzt 1 ¹ /4
Ein Posten Herren-Hosen,	6-10 jetzt 4 ¹ /2
Ein Posten Herren-Hosen,	11-18 jetzt 8
Ein Posten Herren-Anzüge,	5-10 jetzt 4
Ein Posten Knaben-Anzüge,	11-24 jetzt 8
Ein Posten Knaben-Anzüge,	24 ¹ /2-5 jetzt 1 ¹ /4
Ein Posten Knaben-Anzüge,	6-9 jetzt 4
	10-15 jetzt 7 ¹ /2

Ärmel- und Beinen-Jackts wie Anzüge in großer Auswahl!
Größte, billigste und reelieste Einkaufsquellen.

"Goldene Eins",

Inhaber: Georg Simon,

1., 2. u. 3. Et. 1 Schloss-Strasse 1, 1., 2. u. 3. Et.
Einziges Geschäft am gleichen Platze, welches zu solch billigen Preisen
verkauft. Vorsicht vor Nachahmungen!

Franck-Verleih-Institut.

Oft
gel. Ma
Off. u.
Bis 1.
Wi
welche v
frau die
schaft be
Töchter,
bilden n
G. Ma
der Frau
G. zum S
in der S
Straße
Eisd
auf seine
gerichtet
bold
Olbers
Kan
aus acht
Schulbi
G. Dres
11 plac
Drei
Barrie
Mittwo
Sach
Vohn so
Plauen
Tüm
Elle
praktisch
analogen
Dre
Zücht
Motor
auf gute
Gefahr
Jug
geler, T
Ob
8 Schw
Unterdr
jedoch u
Kraft
jetzt für
Klä
Bur
Drei
Schule
Leh
fir mehr
lung ve
Zohn c
Schülle
Beding
Par
Frelberg
G.
Für c
wird für
Mädchen
aus geb
Sil
zu 2 R
und 2
muk gel
heterow
hat doh
arbeit
Dame d
unterl
haltest
in die C
Huver
mit gut
Grenzen
fort, de
Meigies
He
Dres
Buchh
Sch
Re
Con
Be
Be
Burea
Ge
b
Gü
gehus
0-11 U

Offene Stellen.

Hg. Bautechniker,
gel. Mauerer, sofort gesucht. W.
Off. u. G. Q. 457 Exp. d. Bl.

W. 1. Juli suche ich ein junges
Mädchen als

Ekonome- Wirthshäfferin,

welche unter Leitung der Hausfrau die Milch- und Haushaltssachen besorgen kann. Gussel, Töchter, welche sich weiter ausbilden wollen, werden bevorzugt. **G. Müller, Mutterg. Neubau** bei Frankenberg in Sachsen.

Ein Mädchen
zum Schleifen u. Poltern gesucht
in der Lackerei Voigt, Garten-
straße Nr. 12.

Fischler-Hilfslf.,
auf seine souvante Möbel einer-
gleicht, sucht **Otto Wein-
hold Jr.** Möbel-Habst. in
Olbernhau 1. S.

Kaufm. Lehrling
aus achtbarer Familie mit guter
Schulbildung gesucht.

Georg Schinke,
Dresden, Jorastraße 8.

**Obers- und
Unterschweizer**
pläckt und empfiehlt stets
Matuszyk,
Dresden, Uhrturzstraße 4.
Dabei ist zu haben:
Sammet-Söckchen, Weißbluse,
Kleinen, Ledersäcken, Blous-
sen, Holstühle.

Arbeiter
werden angenommen, bei hohem
Lohn. **G. Peter**, gr. Ostragehege.

Kutschier

zu schwerem Zubruck bei hohem
Lohn sofort gesucht bei **A. Mösch,**
Plauen-Dr., Ringstraße 1.

Tüchtiger, selbstständiger
Elektrotechniker,
praktisch erfahren in Licht-
anlagen, für sofort gesucht.
Gebr. Körting,
Dresden, Wallstraße 14.

Zücht. Goldschlägergeschäft
 sofort gesucht. W. 3.

Schuhmacher
auf gute Mittarbeit sucht
Ebert, Johannestraße 12.

Geschäft 10 Unterschweizer 15.

Juni, 23—26 M. 3. M. 3.

Gelehrter, Deutsch-Dr. v. Görlitz.

3 leidige
Oberschweizer,

8 Schweizer auf freistellen, 20
Unterschweizer bei hohem Lohn
sofort und 1. Juli gesucht.

Fröhliche Büchsen zur Schweiz-
zeit für 1. Juli zu vergeben.

Käfflin's Schweizer-

Bureau, Aueburg 1. S.

D. 10.000 bis Blousen, Weiß-
bluse, Kleinen, Ledersäcken u. c.

Lehrlings-Gesuch

für meine Kolonialw. z. Hand-
lung per 1. Juli bei 1. Olde.

Zob. acht. Eltern mit guten
Schulkenntn., unter günstigen
Bedingungen.

Paul Wilmersdorf,
Friedbergerstr. Ecke Ammonstr.

Gesuch.

für eine Mittelstadt Sachsen wird
am Anfang Juli ein junges
Mädchen, nicht unter 18 Jahren, aus
gebildeter Familie, als

Sänderfräulein

zu 2 Kindern im Alter von 1
und 2 Jahren gesucht. Selbstiges
muß geland und von gutem und
herrlichem Charakter sehn. Auch
hat dasselbe einige bessere Haus-
arbeit zu übernehmen und die
Dame des Hauses im Kochen zu
unterstützen. Offerten mit Ge-
haltanspruch unter **B. 3846**
in die Expedition d. Bl.

Hermann Köber,

Dresden, Am See 24.

braucht jeder Zeit

Buchhalter, Komptoiristen,

Schreiber, Verkäufer,

Kommiss jeder Branche,

Verwalter, Auszieher,

Boten für Comptoirs,

Bureaucler, Kassenboten,

Geschäftshaussoldaten,

bes. Markthelfer.

Fröhliche Bantlischer

gesucht Biegelstraße 39, früh

9—11 Uhr.

Gärtner, auswärtiger Einwerfer

für Biegelstraße gesucht.
Biegelstraße Rauenhain,
Meissen.

2 Schweizer

(Verner) in gute Freistellen per
1. Juli in die W. ges. M. 30.
erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.
Gef. Offert. unter **K. K. Vogler**,
am 16. niedezulegen.

Stuhlpolirer

sucht
Paul Koppel,
Birnbaumstraße Nr. 39.

Zürcher Colonialwaren-Detail-
Geschäft wird für 1. Juli ein
junger Commis

gesucht, welcher vergangene
Stern ausgeleert hat. Gut
empfohlene Bewerber, wollen Be-
werbungsbüchlein nebst Bezugsnach-
richt einenden unter **C. D.**
100 postlagernd Großenhain.

Achtung!

Ein noch lediger Fleischer sucht
sofort eine

Wirthshäfferin,
welche im Fleischverkauf tüchtig
ist. Werbe Adressen an **Paul**
Neubert, Fleischerei im Ga-
hof Schmiedeberg 1. Erzgeb.

Theilhaber

mit 4—5000 M. für gutes, nach-
welslich mit 100% Rügen arb.
habilitiert gesucht. Sucht. In
bereits 12 Jahre in betreffender
Branche und will nur dieses Ge-
schäft vergrößern. Kaufm. Kraft
durchaus nicht nötig. Rüders
Dresden, Ritterstr. 19. 4. Etage,
bei Schneidermeister **Rödig.**

Als Stütze der Hausfrau

wird sofort ein einfaches, zu-
verlässiges, sauberes, nicht zu
junges Mädchen, welches Kochen und
plätzen kann und sich den
häuslichen Arbeiten willig unter-
zieht, gesucht. Off. nebst Benzin.
Gehaltsondr. u. P. P. 243
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Döbeln.

Hausmadchen.

Ein Mädchen b. 16—18 J. wird
sofort angenommen. Bielen, Ma-
rienhofer. 41. pt.

Suche für sofort 1 jungen, tüchtig-
Stallschweizer in Freistelle.
20. Rube, 5 Et. Jungw. Gehalt
45 M. (Verner ausgeschlossen).
Überzweizer **Herb**, Poststraße
b. Ennenthal (Hannover).

Vertretung.

Eine altenommerte **Hofpfen-
dhandlung** sucht unter sehr günsti-
gen Bedingungen repräsentations-
fähige Vertreter, welche in
Brauereifreien bereits auf eine
gezierte sind, oder zu solchen Ve-
zeichnissen haben. Off. unter
N. 4528 an die Annonsen-
Expedition **Moritz Fay**,
Nürnberg.

zu ein besseres Restaurant wird
1. Stütze der Hausfrau un-
bedenklich. Ansprüche ein-
faches, sauberes, nicht zu
junges Mädchen baldst gesucht.
Dort wird zur Kom. geh.
bezeichnet u. kann sich im Kochen re-
spondieren, jedoch wird Aufhang
u. Qualität verlangt. Off. unter
P. J. 727 an den **"Invaliden-
dank"** Dresden zu richten.

Stellen-Gesuche.

Gärtner.

Ein in seinem Fach tüchtiger
Gärtner, 27 J. alt, ges. Militär,
sich bald, darin angebrachte,
Anschrift. Gebraucht in **R. V. 135**
"Invaliden-dank" Dresden,
30—35.000 Mark als alleinige
Gehalt. Stütze, welche gesucht
ist, im Kochen u. allen häus-
lichen Arbeiten bewandert ist, sucht
in Dresden baldigst guten
Dienst. Weitere Offerten er-
beten unter **S. T. 172** in den
"Invaliden-dank" Nähnischen.

Hermann Köber,

Dresden, Am See 24.

braucht jeder Zeit

Buchhalter, Komptoiristen,

Schreiber, Verkäufer,

Kommiss jeder Branche,

Verwalter, Auszieher,

Boten für Comptoirs,

Bureaucler, Kassenboten,

Geschäftshaussoldaten,

bes. Markthelfer.

Fröhliche Bantlischer

gesucht Biegelstraße 39, früh

9—11 Uhr.

300 Erntemänner,

200 Fräulein,
solche frische und Gesund-
heit habe abgezogen. (Retourn.)
Werting's Vermietung.
Bureau in Torgau.

Modes.

Tägliche **Wuhmacherin**, ge-
wundt im Verlauf, sucht dauernde
Stellung bei freier Station per
1. Juli. Gef. off. ges. M. 30.
erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.
Gef. Offert. unter **K. K. Vogler**,
am 16. niedezulegen.

2 Schweizer

(Verner) in gute Freistellen per

1. Juli in die W. ges. M. 30.

erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.

Gef. Offert. unter **K. K. Vogler**,

am 16. niedezulegen.

2 Schweizer

(Verner) in gute Freistellen per

1. Juli in die W. ges. M. 30.

erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.

Gef. Offert. unter **K. K. Vogler**,

am 16. niedezulegen.

2 Schweizer

(Verner) in gute Freistellen per

1. Juli in die W. ges. M. 30.

erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.

Gef. Offert. unter **K. K. Vogler**,

am 16. niedezulegen.

2 Schweizer

(Verner) in gute Freistellen per

1. Juli in die W. ges. M. 30.

erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.

Gef. Offert. unter **K. K. Vogler**,

am 16. niedezulegen.

2 Schweizer

(Verner) in gute Freistellen per

1. Juli in die W. ges. M. 30.

erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.

Gef. Offert. unter **K. K. Vogler**,

am 16. niedezulegen.

2 Schweizer

(Verner) in gute Freistellen per

1. Juli in die W. ges. M. 30.

erhält Christen, Oberzweizer,
Post Panzerinne b. Zwickau.

Steinmetzpolier

für Dresdner Geschäft gesucht.

und
süd.
ßen. Bel-
steige zwö-
lf. Offenes
tum.

f
uf.

nd halber
ein, leb-
nabe am
baulichen
t's Belle,
gut. Frem-
anten Be-
en. Au-
stestellen
terbänder
J. 100
Gerae-
auf), eins

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Schillerstraße

ist eine solid gebaute und in
gutem Zustande befindliche, für
8 Familien passende.

Villa

mit hübschem Garten verhält-
nisse halber für den billigen
Preis von **80.000 M.** unter
günstigen Bedingungen baldst
zu verkaufen. Einfl. Reservan-
ten enthebt alles Nähres.

Johannes Bennd.

Dresden-A., Struvestraße 10.

Herrschaftliche Villa

im beliebten Lustgarten Kloster-
Königswald, 5 Min. v. Bahnhof,
am Walde, verlaut für 23.000
Mark. Anzahl. 4-5000 M. Off.
B. W. 342 an die Exped. d. Bl.

Eine langjährig betriebene

Schlösserei

auf dem Lande ist mit Haus-
grundstück und Garten, sowie
räumlich. Schlössereiwerbung
ist zu verkaufen; auch können
Herrn übernehmen, um in Pirna
zu verkaufen und 1. Oktober
d. J. zu übernehmen. 30 Sch. dazu gehörig, in jeder Boden-
lage befindliches Geld kann mit erworben werden. Nähres durch

F. Kell. Pirna, Gartenstraße 26, 1. Et.

Bin gekommen, mein

Haus,

in der Dobromit gelegen, welches
sich in gutem Zustande befindet,
gehetzte Etagen, etwas Garten
hat u. sich mit 6% verzinst, zu
ver. Anzahl. nach Nebenein-
anderthausen verbeten. —
Ader beliebe man. P. U. 730
„Invalidenbank“ Dresden
abholen.

Gutsverkauf.

Ein Gut, 12 Ader best. Weizen-
hof u. m. Gebäude, in gr.
Dorf b. Leipzig auch für Gärtn.
passend, der Bahnhof im Orte ist
wen. Alt. d. Bet. zu verkaufen. Näh-
res durch d. Bl. Dorn. Macher
Nr. 22 b. Leipzig.

Rittergut in Sachsen.

nahe Stadt u. Bautzenbriit, 188
Ader Areal, ganz mosch und be-
quem gebauet, bereitst. Wohn-
haus, ist mit allem Vieh und
Inventory, sowie der schön an-
gebauten Ernte für nur 20.000
Mark bei 1% Anz. sofort verfäch-
lich. Nähres nur erstl. Selbst-
läufern durch den Beauftragten

de Coster,

Dresden-A.,

Marienstraße 15, L.

Striesen.

in bester Lage schöne
Baustelle,

Morgensonnenseite, ist. bebaubar,
zu verkaufen. Off. R. N. 731
„Invalidenbank“ Dresden.

Friedrichstadt.

Schöne Eckbaustelle
m. genehm. Seiden, so. bebau-
bar, zu verkaufen. Ges. Off.

R. O. 752
„Invalidenbank“ Dresden.

Gulgeb. Restaurations-

Grundstück mit Garten in gut.
Gegenseite der Antoniade ist trans-
versalhalber mögl. bald zu ver-
kaufen. Näh. Bahntrasse 6 bei

G. G. Schneider's Geben.

Baustellen

in Neu-Mickeln an fer-
tiger Straße billig bei
wenig Anzahl zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Ein nicht allzu großes Haus
mit gelb. Etagen, mögl. etwa
Garten, von ernst. Käufer direkt
vom Besitzer bei guter Anzahlung
gekauft. Ausführliche Offerten
unter L. 5660 an G. G.
Daube & Co., Circusstraße 10.

Ein freischaffend, schulden-
freies, herrschaftliches
Zinshaus

mit Garten, in feiner und
ruhiger Lage d. Autonstadt,
mit gehetzen Etagen, circa
40 Zimmer, breite Korridore,
für Pension, Schul-
u. Vereinszwecke, als auch
zu stillem Fabrikbetrieb ge-
eignet, ist für 135.000 M.
mit 20.000 M. Anzahlung
zu verkaufen durch

M. Franke's Bureau,
Dresden, Christianstraße 5.

Baustelle,

10 Min. vom Hofbrauhaus Cotta,
für 4200 M. zu verl. Nähres
Cotta, Südstr. 3, pr. z.

Villa

in Oberlößnitz,
mit 1000 qm Gart. in sof.
wertvollig f. 15.000 M. zu verl.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Cession.

Geachtete mein empachtes **Rittergut**, Leipziger Gegend,
1/2 Stunde vom Bahnhof, ca. 300 jähr. Ader, verbindungsbaubar
zu eindien. Nähres unter H. B. 29 Haasenstein &
Vogler, A.-G., Leipzig. Agenten verbeten.

Gutsverkauf.

Erthellungsbaubar soll das zum Nachlass des verstorbenen
Gutsbesitzers **Louis Wagner**, Weinberg, 10 Minuten von
Waldheim gelegene Gut, ca. 100 Ader Feld, Wiese, Holzbestand
u. Fischerei mit leb. und tot. Inventar, sehr gut aussehender
Gute, ausgangs4 und berbergfrei, unter günstigen Bedingungen
sofort verkauft werden. Dasselbe hat gute Brunnen und
Wasserleitung. Nähres Auskunft erhält Th. verw. **Wiemann**,
Waldheim i. S. — Agenten verbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Ein realberechtigter **Gasthof** mit Tanzsaal (Parquet),
Restaurations- und Beherbergungsalabilitäten, **Gesell-
schaftszimmer**, sowie **6 Privatwohnungen**, mehreren
Ställungen und Nebengebäuden. Alles in gutem Zustande, nebst
kleinem Gemüsegarten, ist in **Pirna** zu verkaufen und 1. Oktober
d. J. zu übernehmen. 30 Sch. dazu gehörig, in jeder Boden-
lage befindliches Geld kann mit erworben werden. Nähres durch

F. Kell. Pirna, Gartenstraße 26, 1. Et.

Hochf. Villa,

Gebüllenvort b. Briesnitz, nördl. Residenz, 2 Minuten vom Reg.
Schloß, 6 Acr. Gärtn. Stadtpark, Gewerbeschule, 3 vorg.
Gärtner, romantisch am Waldpark gelegen. Wanderv.
Int. 4 Mon. Garten, vorz. Obst, sel. Römer — Par., nachdem
rentab. Wirtschaft, 60 Schuhbette, gr. Kellerei, dazu 5% Miete,
Ader, viel Jagdgelegenheit. Pr. 60.000 M. bei 30.000 M. Anz.
Off. unter W. 1733 in die Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Wegen Ablebens meiner Frau verlaut für mein 3 Stunden
von Dresden nach Wilsdruff zu in sehr gut. Boden, 60 Ader Feld
und Wiese) gel. großes Gut. Gebäude in gutem Zustande, mit
Schörre gedeckt. **Inventar vollständig**. Preis 80.000 Mark.
Anzahl. ca. 20.000 M. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft
vom Besitzer auf Off. u. D. C. 375 Exp. d. Bl.

Zinsvilla

in belebtest. Vorst. Dresden,
mit gr. Garten und Seitengeb.,
noch baubare, r. ruhiges Fabrik-
betrieb. Materialeriel. od. Institute,
ist. billig zu verl. Ader, gel. an
Besitzer unter H. A. 921 durch
„Invalidenbank“ Dresden.

Christianstr.

ist eine der feinsten Zins-
häuser mit 20.000 Mark
Anzahl. zu verkaufen durch

M. Franke's Bureau,
Dresden, Christianstraße 5.

Schönes Jagdgut

verhältnis.
3000 Morgen wohlbewohnt, auf-
gepflegter Wald, nachweislich
ohne Schwierigkeit des Jahr 2.
Dürche eisigt. Auer- und Bals-
wild, Befestigung, 150 Morgen
bester Wiesen, 500 Morgen ancen
Aders, Barental **vollkommen**,
gebäude **stilvoll**, politisch
möblirt, schöner, großer Par.
mit Bachlauf, Wasserleitung
überall. Von Dresden, Leipzig,
Berlin gleich günstig zu erreichen.
Sicere Rentabilität. Belastung
nur 3 1/2 % Handbriefe, die sich
in Kürze auf 3% ermagten.
Ankündigung nach Berechnung.
Nähres nur erstl. Selbst-
läufern durch den Beauftragten

Gutshof

verhältnis.

3000 Morgen wohlbewohnt, auf-
gepflegter Wald, nachweislich
ohne Schwierigkeit des Jahr 2.
Dürche eisigt. Auer- und Bals-
wild, Befestigung, 150 Morgen
bester Wiesen, 500 Morgen ancen
Aders, Barental **vollkommen**,
gebäude **stilvoll**, politisch
möblirt, schöner, großer Par.
mit Bachlauf, Wasserleitung
überall. Von Dresden, Leipzig,
Berlin gleich günstig zu erreichen.
Sicere Rentabilität. Belastung
nur 3 1/2 % Handbriefe, die sich
in Kürze auf 3% ermagten.
Ankündigung nach Berechnung.
Nähres nur erstl. Selbst-
läufern durch den Beauftragten

Vortheilhaft!

Ein angenehmes, rentables

Fabrikationsgeschäft, welches mit
100 M. Gewinn arbeitet u. eine
große weitausreichende Kundshaft bes-
itzt. Ist Umstände halb, für den
billigen Preis von 7000 Mark
zu verkaufen. Offerten erbeten
unter F. O. 432 Exp. d. Bl.

Cigarrenengeschäft

mit Nebenraum in inf. f. 2000 M.
zu verkaufen. Näh. Poppig 15,
part. links.

Delikatessen- Geschäft

Colonialw.- und Weinhandlung,
Umlauf 30.000 M. per anno, in
Dresden gelegen, ist sofort zu verkaufen.
Hierzu gehört ca. 25.000 M. Kollektive Auskünfte
durch Raum. Engel. Poppig
Pr. 15. pt. links.

Für Flaschenbierhändler.

In einer Stadt v. 3000 Einw.
mit großer Umg. in welcher noch
kein derartiges Geschäft ist, und
dass Kellerer und Wohnung zu
vermieten. Off. unter H. B.

vorläufigen **Hainsberg** erbeten.
Kundschaft ist gegeben, mein nachw. gutes

Produkten- Geschäft

preiswert zu verl. Nähres bei
mit selbst. Ausk. 7 im Prod.
Geschäft. Agenten verbeten.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Berliner
Fremdenpension

I. R. mit großart. Verb.
wegen überreicher Heirath
schönhaft zu verl. Abidslu-
vor dem 1. Juli wegen
Mietstörung, erforderlich.
Offerten unter T. 1720
in die Exp. d. Bl.

Bäckerei- Verkauf.

Ein schön. Hausgrundstück m.
Rottgeleg. Bäckerei, 4 Sch. Land,
Berg. h. Hill. zu verl. Anz.
5-6000 M.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großes An- und Verkäufe.

mit Wohnung, nebst Nieder-
lage ist in Biebrich, Leipziger
Straße 12, vor Michaeli zu ver-
mieten und zu bezahlen. Näh.
beim Besitzer, 1. Et.

Produkten-Geschäft,

sehr flottgeh. mit Biol. Mittags-
stisch, in sof. für 1400 M. zu verl.
Nähres Poppig 15, part. links.

Bäckerei

wied. von jungen Leuten zu
verkaufen geacht. Off. u. G. R.
458 in die Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft,

gutgebend, ist sofort billig zu ver-
kaufen. Näh. Kreuzgerste. 16,
im Buttergeschäft.

Geschäfts-Verkauf.

Weiter. Ich kann sol. mein
gutes Geschäft unter Garantie
mit 200 M. überschreiten. Off.
er. u. H. D. 468 Exp. d. Bl.

Kolonial- Grossgeschäft

bei wenig. Spesen, 1/2 Million

Umlauf, höchst angenehme Cris.,
unter letzten Bedingungen ver-
kaufen. Off. u. H. D. 468 Exp. d. Bl.

Kolonial- Grossgeschäft

bei wenig. Spesen, 1/2 Million

Umlauf, höchst angenehme Cris.,
unter letzten Bedingungen ver-
kaufen. Off. u. H. D. 468 Exp. d. Bl.

Kolonial- Grossgeschäft

bei wenig. Spesen, 1/2 Million

Umlauf, höchst angenehme Cris.,
unter letzten Bedingungen ver-
kaufen. Off. u. H. D. 468 Exp. d. Bl.

Kolonial- Grossgeschäft

bei wenig. Spesen, 1/2 Million

Umlauf, höchst angenehme Cris.,
unter letzten Bedingungen ver-
kaufen. Off. u. H. D. 468 Exp. d. Bl.

Kolonial- Grossgeschäft

bei wenig. Spesen, 1/2 Million

Umlauf, höchst angenehme Cris.,
unter letzten Bedingungen ver-
kaufen. Off. u. H. D. 468

Die Firma „Gasglühlicht Gaußsch“ scheut sich nicht, wiederum eine ihrer Annoncen gegen uns loszulassen. Wir erklären:

Die gestrige Annonce der „Gasglühlicht Gaußsch“ ist durchweg unwahr.

Wir haben gegen Gaußsch nicht **elf** Prozesse angestrengt, sondern nur **einen**; dieser ist z. B. noch in erster Instanz beim Landgericht Münster abhängig. Außerdem schwebt zwischen uns ein Rechtsstreit, betr. Erlassung einer einstweiligen Verfügung. In diesem ist das reichsgerichtliche Urtheil vom 19. Dezember 1894 ergangen, von welchem Gaußsch behauptet, es sei, ebenso wie die angeblich anderen zehn, zu seinen Gunsten ausgefallen.

In Wirklichkeit hat das Reichsgericht auf unsere Revision die Sache zur anderweitigen Entscheidung bezüglich der Glühlkörper an das Berufungsgericht zurückgewiesen. In dieser Entscheidung heißt es:

„Dagegen erscheint die Revision der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft begründet bezüglich der von Gaußsch vertriebenen Glühlörper. Da diese nicht unter die Patente der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft fallen, ist gar nicht behauptet. Da die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft aber Gaußsch nicht die Erlaubnis ertheilt hat, derartige Glühlörper gewerbsmäßig herzustellen, in Verkehr zu bringen oder zu halten, da die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft namentlich auch derartige Glühlörper dem Gaußsch nicht verkauft oder ihn damit legitimirt hat, dieselben weiter zu veräußern, so ist prima facie eine Patentverletzung des Gaußsch dann anzunehmen, wenn er nicht glaubhaft macht, daß er die von ihm vertriebenen Glühlörper, welche unter die Patente der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft fallen, auf legitime Weise so erworben hat, daß er sie ohne besonders ertheilte Genehmigung der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft weiter veräußern darf. Die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft hat überdies mehrfache, von dem Berufungsgericht nicht gewürdigte Mittheilungen beigebracht, durch welche sie die Berechtigung ihrer Annahme glaubhaft zu machen sucht, daß Gaußsch die Glühlörper keineswegs, und jedenfalls nicht sämtlich, auf legitime Weise erworben habe, daß er auch Veränderungen an den Glühlörpern durch Verwischung von Zahlen vorgenommen habe. Die Annahme liegt nahe, daß die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft damit glaubhaft machen will, daß Gaußsch nicht blos die Kontrolle darüber vereiteln will, von welchem Kunden der Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft Gaußsch etwa die Glühlörper bezogen habe, sondern auch die Entdeckung, daß sie von einem Unberechtigten hergestellt oder in das Deutsche Reich eingeführt seien. Einem solchen Gebahren durch öffentliche Warnungen, Circulars und Briefe entgegenzutreten, würde aber der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft nicht verboten werden dürfen.“

Danach kann jeder ermessen, wie es mit den **gewonnenen elf** Prozessen des Herrn Gaußsch aussieht.

Wir überlassen es dem geehrten Publikum, sich ein Urtheil über das Gebahren der Firma Gaußsch selbst zu bilden.

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft, Berlin, Molkenmarkt 5.

Dresdner Nachrichten.
Seite 16. Freitag, 11. Juni 1895.
Nr. 164.



Mädchen-Kleider,
auch für
erwachsene
Mädchen
bis zu
18 Jahren,
empfohlen in
großer Auswahl
in
modernsten
Woll-Stoffen,
nach den
neuesten Façons
gutgehend
gearbeitet, in besonders
billigen, aber
festen Preisen.
Bestellungen
nach Maß werden jederzeit schnell und exakt
ausgeführt.

P. Schlesinger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.

Damen-Mäntel.
Ausverkauf
Sammtlicher Saizon-Neuheiten wegen möglicherweise
der spottbilligen Preisen.

Capes
in Zorn, Seide und Spitze, zum Theil Orig. Modelle, früher
von 12-51 Pf. jetzt die herrlichsten Sachen von 6-18 M.

Staubmäntel, Regenmäntel, Jackets, Kragen
in noch nie dagewesenen Preisen.

D. Günzburger,
24, I. Et. nur Wilsdrufferstrasse 24, I. Et.,
gegenüber Hotel de France,
im Hause des Schuhreichtums Berlin.

Max Herrfurth,
Stahlwaren-Fabrik
Dampfholzschleiferei
43 Grosse Brüdergasse 43,
an der Sophienkirche.
Telephon 703 Amt L.
Selbstgedrehte
Gartennässer u. Gartenscheren,
Kaliwmähschinen etc.
Preislisten gratis und franco.

Warum



Kaufe Tausende und Übertausende ihre Schuhe bei:
Moritz Sommer,
5. part., I., II., III., IV. Wilsdrufferstr. 5. part., I., II., III., IV.,
neben der Löwen-Apotheke?

Weil
sie
wissen,
daß

Moritz Sommer,
größtes Schuhwarenhaus und Fabrikation,
5. part., I., II., III., IV. Wilsdrufferstrasse 5. part., I., II., III., IV. Etage
(neben der Löwen-Apotheke).

Wohin

reist man dieses Jahr? In Lübeck, der altsächsischen Hansestadt, findet in diesem Sommer vom 21. Juni bis zum Oktober die **Deutsch-Nordische Handels- und Industrie-Ausstellung** statt, eine der interessantesten und größten Ausstellungen, die in Deutschland stattgefunden hat. Schon der Name kennzeichnet den Zweck der Ausstellung, welche beruht auf die verschiedenen Gewerbe, welche den Handel und die Industrie mit den Staaten des Nordens, Anglia, Finnland, Skandinavien und Dänemark unterhält, zu veranschaulichen. Auf der Ausstellung sind daher neben den Erzeugnissen der Heimat auch vor Allem die maritimen Vororte der nordischen Staaten, feiner, wie sich dies bei den überreichen Beziehungen Lübeck nicht anders erwarten läßt, alle mit dem Seewesen zusammenhängende Gewerbe in reicher und interessanter Mannigfaltigkeit vertreten. Einen besonderen Ausgangspunkt werden auch die erwartige Ausstellung der Kaiserlichen Marine, wie die zum ersten Mal stattfindende Deutsche Kolonial-Ausstellung und die **nordische Kunst-Ausstellung** in der St. Katharinenkirche bilden. Es werden sich ferner verschiedene Sonder-Ausstellungen, wie Gartenbau-Ausstellung und die bedeutende **III. Deutsche Molkerei-Ausstellung** anschließen. Alle diese Abteilungen sind so reichlich bestückt, daß die alte Hansestadt Lübeck in diesem Jahre ein Hauptanziehungspunkt für Tausende und über Tausende sein wird, und wahrlich, der Besuch wird für Jedermann, nicht nur für den Kaufmann, der auf der Ausstellung lernen will, sondern auch für den Touristen, der Unterhaltung, Belohnung und Anregung sucht, ein lohnender sein. Daß die Ausstellung auch durch ein gut gewähltes Vergnügungs-Programm, Concerte, Feuerwerke, Ruder- und Segel-Segatten und ähnliche Veranstaltungen den verschiedensten Art für das Amusement der Besucher sorgt, ist selbstverständlich. Lübeck mit seinen vielen mittelalterlichen Monumenten ist architektonisch eine der interessantesten deutschen Städte, und lohnt sicher einen Besuch. Die Reiseverbindungen sind von allen Großstädten die besten bequemsten, auch für jene zahlreichen Touristen, welche Sommerreisen nach Dänemark und Schweden anstreben wollen, sind die vorzüglichen Dampfer-Verbindungen zwischen Lübeck und Skandinavien zu erwähnen. Die oben gestellte Frage, wohin man in diesem Sommer reise, kann daher mit Zug und Recht beantwortet werden: Auf nach

Lübeck.

Ganz vorzügliche
zarte fette
Castlebay-Matjes-Heringe,

Stück 20-30 Pf.
billiger 12, 15 und 18 Pf.
empfehlen

Schmann & Leidseiring,
Röntg. Hoffleveranten,
15 Prellerstrasse 15.

Dampfpumpe

gebraucht, mit Kessel, wird
zu kaufen gesucht.

Felix Geyer,
Nannenstraße Nr. 17.

Leg. Kinderwagen billige zu
verkaufen. N. Brüderg. 15, 1.

Rover,
eine Maschine, Pneumatisch, gutes
Tourentrad, nur Verb. halb. d. a.
billig zu verkaufen
Schönfelderstrasse 8, 2. r.

Planino
sehr billig zu verkaufen
Wettinerstraße 29, 2. L.

Görlsche Sophas
40 R. Plüscherarbeiten 90 R.
Matratzen, Bettdecken
billig zu verkaufen. Bahnhofstrasse 14, 1.

Leg. Kinderwagen billige zu
verkaufen. N. Brüderg. 15, 1.

Münster
heil vom
rufungs-
ihörer.
sühlicht-
gen oder
n damit
laubhaft
legitime
en darf.
t, durch
inunlich,
e. Die
darüber
auch die
öffent-
dürfen."

Bade-Wäsche.

Weiss.

Baumw. Frottirstoffe.

Breite 50 Ctm. Meter 85 Pf.
Breite 80 Ctm. Meter 135 Pf.
Breite 165 Ctm. Meter 210, 265 Pf.

Bunt gestreift.

Breite 165 Ctm. Meter 325 Pf.

Grau.

Leinene Frottirstoffe.

Breite 50 Ctm. Meter 120 Pf.
Breite 80 Ctm. Meter 190 Pf.
Breite 165 Ctm. Meter 360 Pf.

Weissleinen.

Breite 165 Ctm. Meter 425 Pf.

Frottir-Handtücher.

Glatt weiss Baumwolle.
Grösse 50x112 Ctm. Stück 70 Pf.
Grösse 53x112 Ctm. Stück 95 Pf.
Grösse 60x122 Ctm. Stück 130 Pf.
Grösse 80x133 Ctm. Stück 160 Pf.

Jacquard - Handtücher

Grösse 53x115 Ctm. Stück 175, 210 Pf.
Weissleinen
Grösse 58x122 Ctm. Stück 100 Pf.
Grösse 63x120 Ctm. Stück 275 Pf.

Frottir-Handtücher.

Bunt gestreift und karriert.
Grösse 50x110 Ctm. Stück 80 Pf.
Grösse 50x112 Ctm. Stück 115-140 Pf.
Grösse 53x122 Ctm. Stück 140-220 Pf.

Frottir - Handtücher

Grauleinen
Grösse 50x110 Ctm. Stück 115-135 Pf.
Grösse 53x122 Ctm. Stück 160-175 Pf.
Grösse 63x140 Ctm. Stück 225 Pf.

Weisse Badetücher.

100x100 Ctm. Stück 125-160 Pf.
100x150 Ctm. Stück 260 Pf.
135x165 Ctm. Stück 350 Pf.
145x200 Ctm. Stück 500 Pf.
165-200 Ctm. Stück 575 Pf.

Bunte Badetücher.

100x100 Ctm. Stück 150-190 Pf.
100x150 Ctm. Stück 275 Pf.
145x200 Ctm. Stück 550 Pf.
105x210 Ctm. Stück 650 Pf.
Jacquard - Badetücher Stück 225-250 Pf.

Bade-Mäntel,

weiss und bunt, mit Stell- und Umlegekragen, mit und ohne Kappe und Ärmel, das Stück von Mk. 4,50 bis 12,00.

Schwimm-Anzüge

für **Damen** und **Kinder**, in glatt und gestreift Perkal, Baumwoll- und Wollfahne, das Stück Mk. 1,50, 2,00 bis 8,00.

Bade-Hauben

das Stück von 30 bis 150 Pf.

Rothe Zitz-Badehosen

das Stück von 20 bis 35 Pf.

Badeteppiche, Waschflecke, Wandschoner, Frottir-Handsche, Loofah-Handsche.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiberger Platz 20.

Sommerfrische u. Luftkurort
Geising (sächs. Erzgeb.).

Wohnungsnachweis brieflich oder mündlich.
Bürgermeisteramt Geising.

F. M. Schulze, Ammonstr. 69,
Import-Geschäft Amerit. Artikel,
Lager von echt Morse-Spiralbohrern
für Metalle. Billigste Bezugsquelle.

Ostseebad Lohme auf Rügen.

Strandhotel, direkt an der Küste gelegen, wunderschöne Aussicht, mit großer Terrasse und Balkon, für Badegäste der schönste Aufenthalt. Pension nach Nebenkunst. Sächsische Küche. Der Pächter: E. Melchers.

Bauhner Gesundbrunnen,
natürliches solentauras Mineralwasser,
vorzügl. billiges Eßsel- u. Erfrischungsgetränk,
zu haben in
besseren Hotels, Restaurants, Cafés und Apotheken.
Generalvertreter:
Joh. Strauch, Dresden, Pragerstr. 56, Inhalatorium.

Sächs.-Böh. Schweiz.
Hotel Bellevue (Gasthof „zur schönen Ausicht“)
in Oittersbach bei Herrnskretscham.

Neue Bewirthung!

Paradiesisch schön an den berühmten Ditteröbacher Felsen gelegen. Perle der Sächs. Böh. Schweiz, wunderbare Aussicht über das scharlachrote Panorama, empfiehlt geeigneten Herrschaften u. Touristen keine der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichteten Hotel- und Restaurants. Loggienräumen, freundliche Fremdenzimmer mit guten Betten von Mk. 1,50 ab. Ausgezeichnete böhm. Küche, besitzt u. ausländische Weine, vorzügliches böhmisches Bier. Stellung und Zubereitung im Parc. Bei längerem Aufenthalt mögliche Vermietungsspreize.

Hochachtungsvoll **A. Liebsch**, gleichzeitig Hotel „Stern“, Böh. Schweiz.

Erbgericht Rosenthal
bei Bad Schweizermühle,

Hauptverkehrspunkt u.d. Schneeberg.

Reisenden und Touristen bestens empfohlen. Fremdenzimmer mit guten Betten zu ungünstigen Preisen. Großer Saal und Gewölbezimmer. Schöner schattiger Garten. Salze und warme Spalten. Echte Biere und reine Wein.

Hochachtend **Max Richter**.

Kahnhotel Lauenstein im Erzgeb.
Luftkurort und Sommerfrische.

Empfiehlt mein schönes Etablissement, direkt am Wald gelegen, mit großem Vor und vielen Veranden, geschützt durch Bäume. Bereichen und Touristen für kurzen oder längeren Aufenthalt. Von hier ab schönster und bequemer Weg nach dem Rückentürmchen. Großes Brotshauer Doppelbett. Echt Böhmisches Brot von 1 Mk. aufwärts. Hochachtungsvoll **Otto Steude**.

Kohlensaure Stahl-Soolbäder.

System Lippert, vollständiger Erholung für die Naturbäder Riesungen, Arzneistadt Marienberg, Döbendorf u.c. Spezialfür bei Rheumatismus, Gicht, Neuralgia, Kreislauf und sozial, nur im

Kurbad Dresden, Marschallstr. 18.

Sommerfrische Eichwald Teplitz.
Billige, angenehme, am Wald anlieg. Befinnungen in Mitte des Kurortes sind auf Tage und Wochen zu haben in Villa Fürstenhain und Hygiene.

Swinemünde. Ahlbeck. Heringsdorf
Misdroy. Berg-Dievenow.

Den Besuchern dieser Bäder werden die absolut besten Weine der Weingroßhandlung **Wilhelm Treptow** in Swinemünde empfohlen.

Eigene Zweiggeschäfte mit Weinläden:
in Heringsdorf, Kuhmühle 21,
in Swinemünde am Strand, gegenüber dem Herrenbade,
Niederlagen in Misdroy, Ahlbeck und Berg-Dievenow.

Maximilians-Anlagen.

München. Maximilians-Anlagen.

Grand Hotel Continental,

Haus I. Ranges. Elekt. Beleuchtg. — Litt.

Den Herren Restauraturen



empfiehlt zu Gunstpreisen unter Garantie der Haltbarkeit

Klapptische und Klapptische.

Fr. Horst Tittel,

Leistungsfähige Möbelfabrik,
Dresden-Alstadt, Georgplatz Nr. 1.

Zeichnung und Preise gratis und franco.

Gustav Juchler
Rohlieferant
König-Johannstr. 2
Sport- und Reise-Anzüge,
Sport- und Reise-Hemden.
Neuheiten in engl. Cravatten,
Herren-Wäsche,
Handschuhe.

Unübertrifffen
als Schönheitsmittel und zur Pflege, zur Bedeckung von

Wunden, sowohl in der Kinderstube,

LANOLIN -Tollette-Cream-
aus patent. Vongtin der
LANOLIN-Kabinett Marke.

Nur leicht, wenn
Marke
In den meisten Apo-
genden Dresden, der Umgegend, sowie des ganzen
Deutschen Reiches.

Zu Hausberg in der Drogerie von F. E. Heintz
Nacht.. Theodor Feisert.



Dresdner Nachrichten.
Nr. 161.
Seite 17. Mittwoch, 14. Juni 1905.

Insektenpulver



gegen Motten, Schaben, Fliegen, Wanzen, Blattläuse etc.

J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hofflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Mellin's Nahrung

Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranker, Genesende, Magenleidende,
in ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung enthält kein Mehl.

Mellin's Nahrung wird von den ältesten Organen sofort absorbiert.

Mellin's Nahrung reizt Blut, Nerven und Knochen.

Mellin's Nahrung verhindert Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-

Krankheiten.

Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bequemer als mehlhaltige

Nahrung.

Mellin's Nahrung ist ein bester Ersatz für Muttermilch.

Mellin's Nahrung anwendet.

General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,

Hofflieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Liegen: 1. Hofapotheke, George Baumann, Pragerstrasse 2.
Alberti-Apotheke, W. d. Karsens Nfg., H. Götter, Weberg. 33.
Engel-, Georg Hänsche, Stralauerstrasse 2.
Elias-, Gebr. Neumann, Pragerstrasse 46.
Germania-, Paul Sirembel, Lindenstr. Platz.
Johannist-, Weigel & Zeeh, Margaretenstr. 12.
Johannes-, Friedr. Wollmann, Dresden-N., Hauptstr. 22.
Lorenz-, in Loschwitz bei Moritz Berger.
Marken-, in Dresden bei Carl Schreckenbach.
Nehmen-, Apotheke in Loschwitz.

Zur Reise und für Gebirgstouren

fertige ich schon seit dem Jahre 1840 als Spezialität **Gebirgs-**

Loden, in einem Sortiment und seit 1878 als Güter in Deutschland

in der **Wolle präp. wasserdichte Loden**. Ich bearbeite jede Stoffe in einer Schneiderei zu ent-
wickelnden Ausgangsstadien der Gebirgsjuppen, Havelots, Wettermantel, comp. Jagd, Reise- und Gebirgsflock, für

Herren und **Damen**, wozu mir eine reiche Erfahrung zweifel

für obiges stand mir Seite steht.

Bemerk auf mein reichhaltiges Sortiment selbstgezüchteter **Damenloden**, das möglichst im Preis, sowie auf mein

Teuer in **Wollenhutten** und **Tonnenartenflecken** und empfehle

den Preis nicht darum. Wir haben, der eine Menge wichtiger

und praktischer Ausstattungen enthalt und gratis und häufig mit

oder ohne Muster zur Verfügung steht.

Wollenwaren, Hosen- u. Mäntelfabrik

Joh. Gg. Frey, München.

Nöbel-Transport-Gefegenheit.

Von:

Berlin.
Ciefeld.
Hamburg.
Röhr u. R.
München.
Wiesbaden.
Bonn.
Wien.
Bittau.



J. H. Federer
Inhaber Guttmacher & Sohn
Hof-Spediteur
Dresden.
Speditions-, Möbelverpackungs-
und Transport-Geschäft.
Wagen über Land und per Bahn
ohne Umladung.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und
ohne Umladung und gefüllt sich hierbei speziell auf **großen, verschließbaren**
Patent-Möbelwagen aufmerksam zu machen.
Güter-Au- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Sanatorium Schloss Niederlößnitz

(Naturheilanstalt), Station **Kötzschenbroda** bei Dresden.

Völlig geblümte Lage am romantischen Lößnitzgrund. Anwendung aller diätetisch-physikal. Heilmittel (incl. Spül- und Auswendungen, Luft- und Sonnenbäder. Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Asthma, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Verdauungsstörungen, Bleichfleck, Krebsleiden, Atmose, Nasen-

krankheiten, Fraueneiden, Bronchische Erkrankungen der Harnorgane.

Dirig. Art. Dr. med. **G. Beyer** (Vater d. Art. des Herrn Dr. B. Neumann). Projekt. Herr Dr. Beyer ist auch seineszeit von Mittag an in Dresden, Maxistraße 4, zu.

Trumeaux in jeder Ausführung.

Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder,
Photogr.-Aufnahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderspiegel.

Schwanenspiegel, Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schanzen.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Specialgeschäft

von **Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.**

Auch für Wiedervertäufer sehr vortheilhaft.

Möbeltransporte

unter Garantie übernommt
G. Stommen, Dresden, Marschallstraße Nr. 17. Fernsprecher 3550.

Abholung nimmt nach Hamburg, Berlin, Leipzig, Zwischen, Mannheim, Magdeburg, Bremen, Wien, von Teplitz, Pils, Meiningen.

Sangermeier, Bremen.

Magnus Damies, Chemnitz.

Herrnhuter Waarenhaus,

Altmarkt 10.

Détail-Verkauf von Leinen- u. Baumwollwaaren

zu Fabrikpreisen.

Eigene Wäschefabrikation.

Dr. med. J. U. Bohl's

Blutreinigungspulver, vom Gründer in Andlinger Wasch empfohlen.

ein unbegleitend sicher wirkendes Pulver gegen alle von Hirschgelenken des Kindes herabdringen den Veränderungen und Krankheiten, Hirschgelenk jeder Art, Geschlechts- und Geschlechtskrankheiten, Atemleid, offene Knochen, feiner bei Kindern die so geistlichen Strebungen, blinde Augen, Eiter, Narben u. werden damit sofort behoben. Anwendung von Bissellen gratis. Verhandlungszahlungen für eine Stunde. Einzig zu bezahlen in Goldstückeln à 20 Pf. durch die

St. Johanna-Apotheke, Basel.

Poisslate 10 Pf.

Devots in den Apotheken gekauft.

Sanatol

ist das mildeste und billigste Mittel zur Desinfektion und Geruchsbesitzigung

für Aborte, Klosets, Schleichen, Pissees, Stalle u. c.

zu haben in allen Apotheken u. Drogeriekonditionen.

General-Vertretung: **Paul Kühne, Dresden.**

Gürtel

Wien bis 10 Pf.

Gürtel-

Neuheiten:

High-Lifes

10 bis 10 Pf.

Gummigürtel

(Wolle u. Seide-Gumm).

Edelgürtel u. Karaffen-

Gold-Gürtel,

Band-Gürtel.

Paul Teucher,

Altmarkt. Schönerne.

Leinen u. Reife Mittel.

Preisliste keine zu haben.

Knaben-

Anzüge

in Wollstoffen,

Tricot u. Sam-

mer-Loden.

Wasch-

Jackets

von 10 bis 20 Pf. an

Reise Tricot-

Dosen

von 3 bis 20 Pf. an

in der Waschzahl.

Osc. Lehmann,

Schloss-Str. 24.

Dr. Ostermayer's

Kopfschmerz-Pastillen

Jodopyrin - Cacao,

belebigen jeden Kopf-

schmerz. Aufzehrung dieses

u. angenehmen Mittel, bes-

onders bei Migräne, In-

fluenza, Räte u. Erhäl-

lig eilen in Schachteln

in der Salomonis, Jo-

hannes-, Kronen- und

Marien-Apotheke.

Das wird auf

Salz.

Handschuhe.

Glacé für Damen, 4 Knöpfe lang, 1. 20, 2. 25, 3. 30, 4. 35, 5. 40, 6. 45.

Glacé für Herren, 1. 20, 2. 25, 3. 30, 4. 35, 5. 40, 6. 45.

Glacé für Herren, 1. 20, 2. 25, 3. 30, 4. 35, 5. 40, 6. 45.

Militär-Handschuhe, 1. 20, 2. 25, 3. 30, 4. 35, 5. 40, 6. 45.

Edt. Geleeder-Handschuhe, 1. 20, 2. 25, 3. 30, 4. 35, 5. 40, 6. 45.

Touristen-Hemden, 1. 20, 2. 25, 3. 30, 4. 35, 5. 40, 6. 45.

Normal-Unterwäsch.

Sommer-Handschuhe, sehr billig.

100 Gramm schwer das Paar.

Frauen-Strümpfe,

echt Hermelinschwein,

mit doppelter Sohle und doppelter Hochsicht,

a 75 Pf. das Paar, empfiehlt.

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Inhaber Falk Reissner,

nur Pragerstraße 16, 1. Etage.

Tapeten.

Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.

Franz Schlot,

Ecke Moritz- u. Johannesstrasse,

im Café Passage.

Ein großer Posten alte sowie vor-

jährige Sachen bedeutend unter Preis.

Fernsprecher Amt I. 4134.

Prima

Harzkäse,

feinste Qualität, a. Postfilli ca.

100 St. 350 M. gr. art. Volt.

b. bedeutend billig, verbind.

die erste

Harzkäse-Habst. in Berlin.

Aug. Düsseldorf.

Ich habe folgende Posten

Kleider-Stoffe

weit unter Preis eingekauft:

Meter **75 Pfennige** (anst. Mk. 1.40) reinwollener **Köper-Beige** mit zarten Noppen,

Meter **80 und 90 Pf.** (anst. Mk. 1.20) reinwollener glatter **Köper-Beige**,

Meter **1 Mark** (anst. 1.50) reinwollener **Beige** mit matten Streifen,

Meter **1 Mark** (anst. 1.60) reinwollener schwarzer **Creponstoff**,

Meter **1 Mark** (anst. 1.40) halbwollene **Knickerbocker-Stoffe**, fest und waschbar,

Meter **Mk. 1.20** (anst. 1.60) festes, reinw. **Beige-Gewebe**, fil à fil, hauptsächlich graue Farben,

Meter **Mk. 1.30** (anst. 1.80) reinwollene, ausserordentlich preisw. **Noppenwaare**, viele Farben,

Meter **Mk. 1.40** (anst. 2.-) reinwollene **Streifen-Noppen**.

Sämtlich 95—100 Ctm. breit!

Eine ganz vorzügliche, melirte, feste, haltbare Waare:

gegen 120 Ctm. breiter, reinwollener **Diagonal-Cheviot**, Meter **Zwei Mark!**

Dresdner Nachrichten
Nr. 164.
Seite 19.
Dresden, 14. Juni 1895

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Wittgrünerstrasse 7. A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, Blousen, Handschuhe, Kinder-Garderobe, Capes, 10—25% Geschäftsaufgabe. Rabatt wegen Unwiderruflichkeit.

Möbel-Magazin v. Algrn. d. Tischlereiung zu Dresden, m. b. g.
Maximilians-Allee 3, Nähe des Pirn. Platzes (Sprechstelle Nr. 3529 Amt III).
Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze. Übernahme von vollständigen Villen- und Wohnungseinrichtungen. Grobes Stofflager, Teppiche, Portières, Fensterdekorationen etc. etc. Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Nach beendeter Räumung meiner bisherigen Baumschule in Dresden-Südosten verlege ich vom 1. Juni 1895 ab den Geschäftsbetrieb und das Comptoir nach meiner neu eingerichteten

Baumschule in Laubegast bei Dresden, Hauptstrasse 48.

(Verbindung durch elektrische Bahn, Dampfschiff und Eisenbahn, Station Niederdröslitz.) Zur gef. Besichtigung meiner Neuanlagen in Laubegast laden Sie gesucht ein.

Alle Briefe und Bausendungen erbitte vom 1. Juni 1895 ab zu adressieren:

Baumschule O. Poscharsky, Laubegast bei Dresden.

Das neue Preisverzeichnis erscheint Mitte September und wird auf Wunsch frei zugestellt.

Baubegast bei Dresden, im Mai 1895.

O. Poscharsky.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinheiten der Haut, wie Bläschen, Pickelchen, Mittesser, gelben Teint, rothe Räten, Leberflecken, Warzen, Sommerkrücken, sowie rote und nasse Flechten. Ekzem heiltigst sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsmethode.

Julius Scheinleb, Dresden-N., Liebigstrasse 1, privat.

Sprechstzeit: Früh 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Berg-Divenow,

Seebad und Soolbad, durch Neubohrung einer starken Soole. Röh. im Ueberverkehr-Bureau in Dresden, Ferdinandplatz.

Der feinste
Anzug-
und Paletotstoff wird bei mir
zu bisher unerreicht billigen Preisen verkauft.
Es verlangt Ledermann Muster franco!
Otto Schwetasch
Tuchfabrik,
Görlitz.

**Königlich Sächsische
Staatseisenbahnen.
Bahnhofsbauten zu Dresden.**

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmerer- und Eisenarbeiten für das Dienstgebäude am **Hafen in Dresden-Friedrichstadt**, annähernd 2600 cbm Bodenbewegung, sowie die Herstellung von 220 cbm Beton, 670 cbm Bruchstein, 280 cbm Ziegels und 68 cbm Sandsteinmauerwerk und die Beliegung von 2300 lfd. Mtr. Holz umfassend, soll einstelliglich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Münchnerwerden vergeben werden. Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote vorbehalten.

BieterInnen sind gegen Ereignisse von 150 M. beim Sekretariat 1. Abt. Kreisgerichtsstrasse 25 zu entnehmen, wobei auch die Bedingungen ausliegen und weitere Auskünfte erhält werden.

Lieferungsangebot auf das Dienstgebäude am Hafen bis mit 22. Juni 1895. Ich. an die unterzeichnete Königl. Generaldirektion vorstelle einzurichten. Angebote, welche veraltet eingehen oder nicht vorchriftsmäßig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die BieterInnen bleiben bis Ende Juli dls. Ich. an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin eine Weisung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 10. Juni 1895.
Rgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.



Montag den 17. Juni stelle ich
einen großen Transport schweres,
vorzügliches

Milchvieh

(hohe Qualität) in Dresden, im
Milchviehhofe, zu soliden Preisen
zum Verkauf. Das Vieh trifft Sonnabend
früh ein.

Globig, Wartenburg a. E.

Wilhelm Jörck.

Tapeten
in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.
Dresden,
Seestrasse 21,
Kaufhaus.
Telephon 1066.

Die Gesundheitspflege der Haut beim Waschen und Baden.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis des verehrlichen Publikums, daß, nachdem **einige Tausend deutscher Professoren u. Aerzte** sich über die hervorragenden Eigenschaften des „**Myrrholin**“ zur Pflege der Haut in günstiger Weise geäußert, wir uns auf Rath der Aerzte entschlossen haben, das Myrrholin einer feinen, an Qualität unübertroffenen Toilette - Seife zuzusetzen. Hierdurch wurde eine **eigenartige Toilette-Gesundheits-Seife zum täglichen Gebrauch** geschaffen, **wie sie bisher nicht existierte**. Aus den nachstehend veröffentlichten Briefen einer Anzahl Aerzte Sachsen, in welchen dieselben ihr Urtheil über die neue Seife abgeben, möge man ersehen, welche Vorteile dieselbe gegenüber den bisher gebrauchlichen Toiletteseifen hat. Dann entscheide man, ob es im Interesse der eigenen Gesundheit und derjenigen der Kinder liegt, einen Versuch mit der von den Aerzten als **milde, reizloseste Seife** bezeichneten **Patent-Myrrholin-Seife zu machen**. Dieselbe kostet 50 Pf. pro Stück (100 Gramm schwer) und ist in den Apotheken, guten Drogen- u. Parfümerie-Geschäften &c. erhältlich, welche auch die Broschüre mit den Gutachten der Aerzte gratis abgeben.

Allen Damen
zur
besonderen
Beachtung!



Dresden, 7. Januar 1895. Das mit gütigster überlassende Stück Patent-Myrrholin-Seife ist von angenehmem Geruch und macht, soweit ich mich bisher davon überzeugen konnte, die Haut weich und geschmeidig, ein Vorzug, den keiner zweiten Seife zu thunen weiß. Der durch seinen Beruf gezwungen ist, sich im Laufe des Tages sehr häufig die Hände zu waschen. Sahnatz Falek.

Dresden, 21. März 1895. Sonst ich Ihre Patent-Myrrholin-Seife kenne, habe ich sie sehr angenehm gefunden, und ich glaube, daß sie weitere Verküche gerechtfertigt erscheinen läßt. Dr. Flaebs.

Dresden, 21. April 1895. Ihre Patent-Myrrholin-Seife hat sich bei Zvodigkeit der Haut gut bewährt. Dr. Hauck, Generalarzt a. D.

Dresden, 20. März 1895. Die mit überlassende Patent-Myrrholin-Seife ist mehrere befriedigend gefunden worden. Dr. Marcus.

Dresden, 22. März 1895. Das mit überlassende Patent-Myrrholin-Seife bennne ich jetzt selbst und kann Ihnen gerne bestätigen, daß die Seife mild und angenehm für die Haut ist. Dr. Martini.

Dresden, 27. März 1895. Die Patent-Myrrholin-Seife, welche ich leidlich mehrfach zu empfehlen Gelegenheit genommen habe, hat sich als hygienische Toilette seife bei zarter Haut, auch bei geringen Exzessen sehr wöhlt, was ich Ihnen gerne bestätige. O. Schomburg, Dr. med.

Dresden, 21. März 1895. Ihre Patent-Myrrholin-Seife habe ich bei trockener und rissiger Haut recht wirksam gefunden. Dr. Richter.

Dresden, Bautzen, 17. April 1895. Ihre Patent-Myrrholin-Seife habe ich mit Erfolg bei empfindlicher Haut (nach Carbolicum) verhübt und kann deren angenehme Wirkung thümen. Dr. med. Treiber.

Blaieswitz b. Dresden, 20. März 1895. Die Patent-Myrrholin-Seife habe ich in meinem Sprechzimmer zur Verwendung genommen und da ich sonst sehr empfindlich gegen Carbol, Sublimat &c. in Betriff meiner Hände bin und stets Risse und Blasen an denselben bei Anwendung nur einigenmaßen schärfer Substanzen oder Seifen erhalten, so kann ich Sie versichern, daß nur die Benutzung Ihrer Seife entzünden angenehm und wohlthuend für die Haut gesellen, ich schließe daraus nochmals mit Recht, daß die Seife sicher sich in der Frauen- und Kinderpraxis bewähren wird. Dr. med. Barth.

Copitz, 7. April 1895. Die Patent-Myrrholin-Seife hat meinen vollen Beifall. Sie ist im Gebrauch recht angenehm und hat alle Eigenschaften einer guten Toilette- seife, welche vor Allem bei reißbarer Haut sehr zu empfehlen ist. Dr. Jaworski, vr. Arzt.

Dippoldiswalde, 20. März 1895. In Betriff Ihrer Patent-Myrrholin-Seife bemerkte ich Ihnen, daß ich in denselben eine vorzügliche angenehme Toilette seife gefunden habe, welche sich gewiß auch bei zarter Haut empfehlenswert zeigen wird. Ernst Pollack, vr. Arzt.

Mügeln, 20. März 1895. Ihre Patent-Myrrholin-Seife habe erhalten und sage Ihnen besten Dank dafür, mit dem Erfolg nach dem Gebrauch bei meinen rissigen Händen war ich sehr zufrieden. Dr. Klinger.

Mügeln, 20. März 1895. Die Patent-Myrrholin-Seife habe ich an mir selbst angewendet und gefunden, daß dieselbe sehr mild empfehlend auf trockne Haut, namentlich auf die Epidermis einwirkt, besonders aber empfehlenswerth ist als hygienische Toilette seife in der Frauen- und Kinder-Praxis. Dr. Köhler, Ober-Med.-Rath.

Niederlößnitz, 18. April 1895. Die Patent-Myrrholin-Seife ist eine ausgezeichnete hygienische Toilette seife. Dr. Milde.

Radebeul, 10. April 1895. Bezuglich der Patent-Myrrholin-Seife kann ich Ihnen nach langjähriger wochenlanger eigener Verwendung und Prüfung derselben mittheilen, daß diese Seife mit Recht den Namen einer hygienischen Toilette seife verdient, weil sie in hohem Grade die Eigenschaft besitzt, trockne und spröde Haut zart und geschmeidig zu machen, und andererseits bereits vorhandene zarte Haut, namentlich der Kinder und Frauen, stets zart und weich zu erhalten. Dr. Pessler, Oberstabsarzt a. D.

Sonnestein b. Pirna, 10. März 1895. Die Patent-Myrrholin-Seife hat mir sehr gut gefallen. Dr. Jilberg.

Tharandt, 5. April 1895. Theile hierdurch mit, daß die Patent-Mertholin-Seife mir sehr gut gefallen hat, da dieselbe die Haut der Hände auch bei dem Gebrauch antiseptischer Flüssigkeiten gesund und geschmeidig erhält.

Dr. **Lagus**, Stabsarzt, zur Zeit in Tharandt.

Aberg, 20. März 1895. Ihre Patent-Mertholin-Seife zeichnet sich dadurch aus, daß sie nicht wie die meisten Seifen, die Haut spüde macht. Dr. **Barellmann**.

Baruth, 22. März 1895. Erhöhe um 3 Stück Patent-Mertholin-Seife, um dieselbe auch in der Kinderpraxis zu versuchen. Das mit freundlich zugehandelte Probestück habe ich für mich mit **gutem Erfolg** verwendet.

Dr. **Rieh. Lippe**.

Bad Elster, 23. März 1895. Das Stück Patent-Mertholin-Seife über gab ich einer Dame zur Benutzung, welche im Winter häufig an ausgeprungenen Haut leidet. Nach längerem Gebrauche erklärte sie die Seife für sehr angenehm und nützlich, auch der Geruch sei nicht so aufdringlich stark wie bei vielen anderen Seifen.

Dr. **Heimkampf**.

Döbeln, 22. März 1895. Die mit von Ihnen über sandte Patent-Mertholin-Seife entspricht allen Anforderungen, die vom hygienischen Gesichtspunkte an eine gute Toilette-Seife gestellt werden müssen. Dr. **Würzler**, Stabsarzt.

Trebsach, 24. März 1895. Die Patent-Mertholin-Seife habe ich in meiner Familie in Anwendung gebracht und war mit dem Erfolg sehr zufrieden gestellt.

Dr. **Pick**.

Görlitz bei Chemnitz, 15. April 1895. Da Ihre Patent-Mertholin-Seife, die ich bei meinem eigenen kleinen Sohn als Badeseife verwenden ließ, sich ganz vorzüglich bewährt hat, bitte ich Sie, mir gegen Nachnahme noch 6 Stück zukommen zu lassen. Dr. med. **Dürr**.

Großenhain, 21. März 1895. Die von mir verwandte Patent-Mertholin-Seife hat sich gut bewährt.

Dr. **Franz**.

Großenhain, 25. März 1895. Für die Patent-Mertholin-Seife sage ich Ihnen besten Dank und werde ich dieselbe **hohes Geschmeidighaltungs der Haut als Toilette seife für Frauen und Kinder gerne empfehlen**.

Dr. **Schwarzbach**.

Großhartmannsdorf, 22. März 1895. Für die Patent-Mertholin-Seife bestens dankend, bitte ich Sie, mir noch 10 Stück Patent-Mertholin-Seife zu senden. Der Erfolg derselben war sehr zufriedenstellend.

Dr. **Wetzel**.

Großschönau, 21. März 1895. Für die mit über sandte Patent-Mertholin-Seife danke ich bestens. Ich habe dieselbe in **eigenen Gebrauch** genommen und gefunden, daß diese Seife auf die Haut milde wirkt und besonders bei nachwendigen älteren Waschungen der Hände die Haut derselben weich und glatt erhält.

Dr. med. **Feine**.

Hintermauer bei Meißen. Die Patent-Mertholin-Seife hat sich sehr gut bewährt und hage an, wie hoch das halbe No. zu stehen kommt, bitte um baldige Nachricht.

Dr. med. **Jul. Schubert**, früher in Bönnig.

Hohenstein, 20. März 1895. Daß ich Ihre Patent-Mertholin-Seife beim Gebrauch angenehm und bei **spröder und empfindlicher Haut einschleißwert** befinden habe, teile ich Ihnen hierdurch aus. Ihren Wunsch genieße mit.

Dr. **Bursian**.

Kamenz i. Z., 6. März 1895. Ihre Patent-Mertholin-Seife scheint eine vorzügliche Eigenschaft, die den größten Willen für die Haut, zu haben. Dr. med. **Vollhardt**.

Nickberg, 21. März 1895. Ihre Patent-Mertholin-Seife habe ich selbst verbraucht und gefunden, daß dieselbe sehr mild und vortheilhaft auf die Haut einwirkt und daher sehr zu empfehlen ist.

Chr. **Bischoff**, pr. Arzt.

Leipzig, 20. März 1895. Das Probestück Patent-Mertholin-Seife habe ich selbst verwendet und die Seife sehr gut befunden bei rauher Haut, wie ich selbst sie stets beim Arbeiten mit Sublimationspulpa benutze.

Dr. **Appel**, Oberstabsarzt.

Leipzig, 20. März 1895. Theile Ihnen hierdurch mit, daß ich die mit über sandte Patent-Mertholin-Seife nur an meinem eigenen Körper verlust habe, daß dieselbe aber sich gut bewährt und ich nicht versetzen werde, dieselbe in geeigneten Fällen weiter zu empfehlen. Dr. **H. Billig**.

Leipzig, 3. April 1895. Im Beitreß der Patent-Mertholin-Seife kann ich nur sagen, daß ich recht davon befriedigt bin.

Dr. **Höhne**.

Leipzig, 21. März 1895. Ich bestätige Ihnen gern, daß die mit zugestandene Patent-Mertholin-Seife sich gut bewährt hat und ich sie weiter empfehlen werde.

Dr. med. **Lorbacher**.

Leipzig, 21. März 1895. Es ist mit einer großen Freude Ihnen mittheilen zu können, daß Ihre Patent-Mertholin-Seife in einem Falle von habitueller Acne im Gesicht **so vorzüliche Dienste geleistet hat**, daß dieses Hauptleiden, das länger als 2 Jahre bestanden hat, nach dem Gebrauch eines einzigen Stückes solcher Seife **komplett beseitigt war**. Bei **diesem Erfolge empfiehlt sich dieses vorzülliche Mittel von selber**.

Dr. Edmund **Meissner**, Generalarzt z. D.

Leipzig, 20. März 1895. Die Patent-Mertholin-Seife besiehe ich, seitdem ich deren Vorsorge kennen gelernt, regelmäßiger. Es ist die einzige Seife, die bisher meine volle Zufriedenheit erlangte.

Dr. **Popitz**, Kästl. am path. Institut.

Leipzig, 21. März 1895. Erlaube mir mitzutheilen, daß die Patent-Mertholin-Seife in meiner Familie angewendet und dieselbe bei rauher Haut z. von recht **guter Wirkung** gefunden habe. Ich erlaube Sie hierdurch um freih. Versendung von 12 Stück dieser Seife.

Dr. Reinhard, Kästl.-Arzt.

Leipzig, 21. März 1895. Erlaube mir mitzutheilen, daß die Patent-Mertholin-Seife eine **gute Toilette seife** mit gleichzeitig, insbesondere bei ausgeprungenen und **zarter Kinderhaut** geeignete Verwendung finden wird.

Dr. **Gg. Richter**.

Leipzig, 20. März 1895. Unterzeichneter benötigt Ihnen den Empfang eines Stückchens Patent-Mertholin-Seife mit dem Bemerk, daß er sie **nach verjährlicher Beobachtung** für eine einschlägigere hygienische Toilette seife einfüren kann. Arztnarzt Dr. **Roesger**.

Leipzig, 21. März 1895. Theile mit, daß ich die Patent-Mertholin-Seife für **vorzüglich halte**, namentlich auf **ihre Milde, variablen Verbrauch und Wohlgeruch**. Ich nehme keinen Anstand, diese Seife als sehr gute Toilette-Seife zu empfehlen.

Dr. med. **Schenkel**.

Leipzig, 20. März 1895. Befürte hierdurch gern, daß die Patent-Mertholin-Seife die angegebenen Eigenschaften in **hohem Grade** besitzt und daß ich dieselbe empfehlen werde.

Dr. med. **Fröhlich**.

Lichtenstein i. Sachsen, 23. März 1895. Indem ich bestens für freundlich über sandte Patent-Mertholin-Seife danke, kann ich Ihnen keine bezeichnen, daß ich nach meine Anschätzungen, welche davon Gebrauch machen, **nicht zufrieden genug sein könne** wegen der prompten Einwirkung auf die verletzte Oberhaut, doch ich sie einer Salbe entziehen vorziehe. Besonders gegen ausgeprungenen Hände kann ich sie sehr empfehlen. **Besonders an rühmen ist die milde, schmerlose Entzündung**.

Dr. **Elsperger**.

Meißen, 11. Januar 1895. Einer Wohlbüro zur gesell. Antwort, daß ich das kleine Stück Patent-Mertholin-Seife für meinen eigenen Bedarf verwendet habe, da ich selbst mit sehr zarter, empfindlicher, namentlich bei Temperaturwechsel zum Aufschäumen der Hände sehr gereizter Haut behaftet bin. Mit Gewissheit kann ich Ihnen daher sagen, daß die Seife gerade für diesen Zweck mit sehr geeignet und angenehm auf der Haut wirkend erscheint ist, da sie dieselbe nicht so anstrengt und dann erst recht empfindlich macht, wie viele andere derartige angeführte Seifen. Ich glaube daher, daß dieselbe sich auch für andere Hautanomalien, exzematöse, pustulöse und dergl. mehr empfehlen und bewähren wird. Dr. med. **Schrang**.

Meißen, 6. Januar 1895. Ich bestätige Ihnen gern, daß ich nach dem Waschen meiner Hände mit Ihrer Patent-Mertholin-Seife eine **größere Geschmeidigkeit** der Haut beobachtet habe, als mit den bisher von mir benutzten Seifenarten.

Bahnarzt **Stegfried**.

Meuselwitz, 22. März 1895. Im Beantwortung Ihres werthen Schreibens erwiedere ich Ihnen, daß sich die mit über sandte Patent-Mertholin-Seife bis jetzt gut bewährt und untere volle Zufriedenheit gefunden hat. Dr. **Gießlitz**.

Mittweida, 22. März 1895. Ich bestätige Ihnen, daß ich mit der Patent-Mertholin-Seife, soweit meine Erfahrung bis jetzt reicht, recht zufrieden bin. Dieselbe schäumt leicht und ausgiebig, ist reizlos für die Haut und würde infolge der Mertholin-Gabe als eine angenehme Toilette seife für Vieles sich euziehen. Bitte um zeitl. Versendung von 1 Carton. Dr. **Schwarz**, Kranken-Arz.

Neugersdorf, 29. März 1895. Die Patent-Mertholin-Seife hat alle guten Eigenschaften einer hygienischen Seife v.

Dr. **Kessinger**, pr. Arzt.

Neuhau, 12. April 1895. Ihre Patent-Mertholin-Seife hat mir sehr gefallen.

Dr. **Strauss**.

Niederan, 12. April 1895. Schon vor langerer Zeit habe ich mitgetheilt, daß ich Ihre Patent-Mertholin-Seife seiner Zeit erhalten und dieselbe meiner Frau zur Benutzung übergeben habe; letztere äußert sich auch zufrieden über die Seife.

G. Krüger, appt. Arzt.

Oberkrohn, 13. April 1895. Theile Ihnen mit, daß sich Ihre Patent-Mertholin-Seife **ausgezeichnet in meiner Praxis bewährt hat** und bitte hierdurch um Versendung von 12 Stück dieser Seife.

Dr. **Naumann**.

Obernau, 12. April 1895. Befürte hiermit gern, daß ich mit der über sandten Patent-Mertholin-Seife sehr zufrieden und dieselbe weiter empfehlen werde. Dr. med. **Rother**.

Probstdorf, 11. April 1895. Bezeugt hiermit, daß ich Ihre Patent-Mertholin-Seife für eine vorzülliche Toilette-Seife halte, die ich **bei mir bereits häufig eingesetzt** ist. Ich kann Ihnen von dem angenehmen Duften-Geruch lädt sich, was in einer Reihe von Geschäften, schon beim gewöhnlichen Gebrauch nachzu erkennen, daß Alkal. und Zett in einem für sofern die Seife sehr günstigen Verhältnisse zu einander stehen. Unter anderen Fällen verende ich Ihre Patent-Mertholin-Seife zum ausdrücklichen Gebrauch bei einem im Liebsten gegen gefundene 2½-jährigen Kind, dessen Gesicht vollständig beschwad war von einem (Dention) Geschw., welches aber trotz der überaus schweren Wundheit überauscheinend sicher bis zu vollständiger Abheilung verlor, wobei an der förderlichen Wirkung des Merth.-Alth. in Ihrer Seife wohl nicht zu zweifeln sein dürte.

Dr. med. **Marold**, Amtsh. Bezirkssrzt. a. D.

Niesa, 12. Januar 1895. Ihre Patent-Mertholin-Seife ist **herrlich**, für die empfindliche Haut angenehm, dieselbe berichtet Schuppen und leichte Exzesse und erzielt eine frische weiße Haut.

Dr. **Gebser**.

Niesa, 11. April 1895. Ich bestätige Ihnen gern, daß mir die Patent-Mertholin-Seife gegen rauhe Hände, wie welche das Garbo erzeugt, sehr gute und bessere Dienste als jede andere Seife geleistet hat. Auch ist von mir eine sogenannte trockne Pflatte (Ptyrinis rubra), allerdings von nicht zu großer Ausdehnung, die aber verbindlichen Salbenverbinden haftndigen Widerstand entgegenstellt. Lediglich durch abendliches Eincremen schnell und, wie es scheint, dauernd befestigt werden.

Dr. **Matze-Wobst**, Oberstabs-Arzt.

Schneberg, 10. April 1895. Ihre Patent-Mertholin-Seife ist **aromatisch belebend, desinfizierend und mild abstrigierend**, demnach auch bei jünger Haut und für Kinder und Kinder zu empfehlen.

Dr. med. **Hugo Härtling**.

Zwickau, 10. April 1895. Rügt die Patent-Mertholin-Seife jene meinen heilen Tonk und gestalte mir nach Gebrauch bei Anwendung derselben, vorzüglich in der Kinderpraxis, hiermit zu bezeichnen, daß die Patent-Mertholin-Seife als vollkommen reizloses, mildes und neutrales Präparat allen Anforderungen an eine gute Toilette seife nicht nur genügt, sondern darüber noch übertrifft. Die betreffende Seife kann deshalb mein Interesse nur als milde und gute Heilmethode, bzw. Toilette seife an das Anliegenlichkeit empfohlen werden.

Dr. med. **L. Kubin**.

Hauptdepot: Dresden, Mohren-Apotheke.

**Prachtvolles edles
Blüthner-Pianino**
mit schönem Ton, im Aus-
trage für halben Preußen
und 1 Pianino für 120 Pf.
unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfframm,
Victorianshaus**
(Ecke der Seestrasse).

Neuheiten

wollener Mousseline,

neue Streifen, Blumen- und
Punktmuster, hellen, mittlern
und dunklen Grundfarben.
Bestes Sortiment vor-
züglichster Fabrikate.

**Bedruckte
Barchente**
für Sano., Morgen-
kleider, Kinderkleider,
Blousen, Jäden
in allen möglichen Mustern.
Stück 0,60, 0,70, 0,75, 0,80 Pf.

Wasch- Kleiderstoffe

neuerer Stoffe
Madapolame, Cashemir,
Viane, Zarre, Cretonne,
Blicker, 60, 70, 75, 80, 90 Pf.

Geißmafcvollste,
neueste Muster.

Artige

Lustre-Röcke, Neglige-
Röcke, Halbsama-Röcke,
Hausschloss-Blousen,
Barchent-Blousen

in allen möglichen Mustern
neuesten Muster.

**Friedr. Paul
Bernhardt**

Dresden,
Schreibergasse 3.

Prachtvolles
Süssrahm-
tafelbutter à Pfd. 110.
In Weissdrackrahm-Käse
d. d. d. Käse a Pfd. 65.
In Rahm-Käse in Staniol
a Pfd. 60. In Limburger
Athen-Käse prima à Pfd.
50. In saftig, Schmieriger
Käse a Pfd. 90 Pf.

G. Zimmers
Nicht, Gemüten, bauisch
oder französisches

Prachtv. Pianino,
sehr neu, wunderlich, Ton
ausdrücklich ausgesucht, Preis
100 Pf. 2. Jahr 2. monat sehr
Pianinos herstell. Alina,
Pianino's von 1. Jahr an

zu vermieten
Wohndienst 10, 11, 12. Dörnitz

Spezialität:
Lothringer
Rothwein,

Ausgabe 85 Pf.
1 Liter 95 Pf.
Kostproben gratis.

C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

Dever für Dresden-Maurer,
Hugo Faber, Maurermeister, 39.

Straße 10. W. v. Weitnerstr. 39, Sch.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Briefpapier

Ein großer Posten Lotos- und
Other.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

Pneumatic-Rover,
Wer. Mod. bedeckt, 185—2250.
Wasserstein, neu, 120—150 Pf.
Lampe-Kreuz, neu, 210—220 Pf.
Annens. 47, Cigarettenhandlung.

Gebrüder Winkler,
Zwingerstraße. Ede. G. über
Gottlieb-Dionysius-Katalog gratis.

<

Offene Stellen.
Vordeaux-Weine
und Cognacs.

Alte Firma erkennt Nancys, ga-
mante Produkte, sucht tüchtigen
Vertreter. Gute Bedingungen.
Schreiben an L. Hayraud,
Pallier & Co., Vordenu
Frankreich.

Strohhutbranche!
Leistungsfähige tüchtige
Barmer Geflechte
sucht tüchtigen

Vertreter
für Dresden und
Umgegend.

Offerten von nur bei der Rund-
schaft gut eingeführten
Personen werden u. A. W. 2169
in W. Thienes, Barmen,
übergeben.

Eine kl. Familie sucht eine ig-
ge Dame, um lebt in Frau
oder Witwe bis 25 J., bei Aus-
bildung zu gefülltem Altersdienst.
Bei noch anzunehmen. Kein
Wort mit jüngster Handwerker, best. u.
zahl. Sitz. Selbstgefl. Ost. mit
Geld unter Q. N. 1322 Cap. d. Bl.

Theilhaber-
Gesuch.

Einem jungen Manne mit
50-60.000 M. Vermögen bietet
sich seitens günstige Gelegenheit
zur Beteiligung an einem gut
gehenden Geschäft d. Automobil-
kutsche, da einer der beiden biss-
treitigen Fabrikate in Folge Krank-
heit aus dem Geschäft auszusteigen
wünscht. Der Käufer würde
dann einen Theil seines Geldes
im Geschäft stehen lassen. Off.
Cap. u. L. 1616 an die Expedi-
tion d. Bl. zu richten. Agenten
verboten.

Eine leistungsfähiges Kopien-
haus sucht für Dresden und
Umgebung, event. ganz Sachsen
einen tüchtigen, in Buchereien
etw. eingeführten Vertreter.
— Offerten unter U. 1059 an
Rudolf Mosse, Nürnberg.

Ein einer gut eingeführten
Gebens-, Unfall- u. Haft-
pflichtversicherung - Gesell-
schaft wird für die nächsten
Nächtmannschaften Leipzig
und Berlin ein tüchtiger

General-
Agent

gesucht. Einstromen etwa
6000 M. Kontingenztabelle
Bewerber, welche der General-
agent aus östlicher
Thätigkeit zu holen können, soll
nicht unterschreiten. Hier ge-
schafft werden. Beträgenheit und
Richtigkeit der Versicherungs-
nach bereits erzielten Erfolge,
mit Erfahrung einer Photog.
und Angabe von Referenzen u.
E. 163 bei Hasenstein u.
Vogler, A.-G., Berlin SW.
19 werden.

Gesucht

wird von einem in Schlesien,
Sachsen und Thüringen seit 20
Jahren bestens eingeführten Ver-
treter eines Cigarettenfabrikat eine
tüchtige Stelle, möglichst vor 1.
Juli a. c. Bei entsprechender
Tüchtigkeit wird die Befreiung
der jüngste Existenz bestehenden
Klientel in einigen Jahren zu-
gewährt. Offerten unter C. 408
bei Hasenstein u. Vogler,
A.-G., Leipzig, niederzulegen.

Eine erste tüchtige
Boden-Arbeiterin
wird bei seinem Gehalt in dan-
ende Stellung sofort gehabt
bei Ernst Hammitsch,
Grunerstraße 26.

Ein tüchtiger
Mechaniker
wird gehabt. Anton Reiche,
Dresden-Blauen.

Zeder Stellendienstende
wird bei seinem Gehalt in dan-
ende Stellung sofort gehabt
bei Ernst Hammitsch,
Grunerstraße 26.

Fantasi-
u. Straußfeder-
Arbeiterinnen.
Bogelsinnerinnen, Blau-
men-Binderin sucht für dan-
ende, auch jungen dem Hause,
Richard Hofmann, Putz-
federfutterl. Marienstr. 27. 3

Eine tüchtige, anverlässliche
Zuschneiderin
wird für ein kleines Leinen- u.
Wollgeschäft sofort gehabt.
Unter Gehalt zugesichert, aber
nur solche, die auch praktische
Kenntnis des Webens besitzen,
wollen sich melden. Ges. Abteil.
unter E. B. 397 niederzulegen
in der Expedition d. Blattes.

Marmorhauer

sucht für dauernd Hermann
Stein, Goethestraße 3.

Schweizer
auf gute Kreisstellen werden
sofort gehabt.
Beutler,
Möckig bei Döbeln.

Tücht. Reisende
der Galanterie, Kurs- und
Geschenkwarenhandlung, welche
einige patentierte Artikel auf
Reise mitnehmen wollen, werden
gebeten, ihre Adressen freu-
lich unter Rudolf Mosse, Berlin
SW., unter J. P. 9177
eingetragen.

Tüchtiger, erfahrener
Schwimm-
Meister

baldest gesucht. Schriftl.
Offerten einzutragen an

Bad und Kurhaus
"Albertshof",
Sedanstraße.

Ober-
Schweizer,

verheir. zu 30. Stadt Vieh-
vor 1. Juli bei Dresden, 1
lediger mit einem Gehilfen
vor 1. Juli nach Westen-
burg, sowie Schweizer auf
Kreisstellen und Unternehmens-
Stelle, und Büchsen zum
Vernehmen für sofort und 1.
Juli nicht.

C. Beutler,
Institutsgasse 5.

Empfiehlt wie früher Sammel-
westen und Blouson aus weitem
Stoff, wild gearbeitet. Welt-
stube, Niemen, Rappen u. i. w.

Tüchtige, erfahrene
Schwimm-
Lehrerin

baldest gesucht. Schriftliche
Offerten einzutragen an: Bad
und Kurhaus Albertshof,
Sedanstraße.

Eine tüchtige
Geometer-Hilfsfrau
sofort gesucht.

Nicla a. d. Elbe.
Richard Müller,
gepr. u. verpf. Geometer,
Geable

Carl Meissner,
Heidelschloßstraße 10.

Tüchtige
Geometer-Hilfsfrau
sofort gesucht.

Nicla a. d. Elbe.

Richard Müller,
gepr. u. verpf. Geometer.

Carltonnagenarbeiterin
in u. außer dem Haus für sofort
gesucht. Emil Kämpe,
Königstraße 11.

Commis-
Gesuch.

Eine hübsche höhere Cigaretten-
fabrik sucht zum sofortigen An-
tritt oder vor 1. Juli an einer
tüchtigen, jüngeren, gut empfohlenen
Geometrin mit schöner Hand-
kunst. Offerten mit genauer Ans-
chrift baldigst unter E. D. 399
in die Exp. d. Bl. ebd.

Eine tüchtige
Boden-Arbeiterin
wird bei seinem Gehalt in dan-
ende Stellung sofort gehabt
bei Ernst Hammitsch,
Grunerstraße 26.

Ein tüchtiger
Mechaniker
wird gehabt. Anton Reiche,
Dresden-Blauen.

Zeder Stellendienstende
wird bei seinem Gehalt in dan-
ende Stellung sofort gehabt
bei Ernst Hammitsch,
Grunerstraße 26.

Fantasi-
u. Straußfeder-
Arbeiterinnen.
Bogelsinnerinnen, Blau-
men-Binderin sucht für dan-
ende, auch jungen dem Hause,
Richard Hofmann, Putz-
federfutterl. Marienstr. 27. 3

Eine tüchtige, anverlässliche
Zuschneiderin
wird für ein kleines Leinen- u.
Wollgeschäft sofort gehabt.
Unter Gehalt zugesichert, aber
nur solche, die auch praktische
Kenntnis des Webens besitzen,
wollen sich melden. Ges. Abteil.
unter E. B. 397 niederzulegen
in der Expedition d. Blattes.

6 Burschen

z. Leinen der Schweizerief. vor
und 1. Juli gesucht.

G. Beutler,
Hermesdorf b. Görlig.

Eine bedeutende Weingroßhandlung am Rhein, zugleich
Weinbergsbesitzer, sucht für Dresden einen
tüchtigen Vertreter.

Offerten unter "Weinkellerer" beschriften Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

für sofort oder 1. Juli 1895

8 werden

8000 Mark

als 1. Hypothek oder

5000 Mark

als 2. Hypothek zu 5% auf ein

Landgrundstück in der Nähe von

Görlig bei 40 M. Lohn.

schöner Stall, Selbstständer,
Unterkunft, für 1. Juli bei

hoh. Lohn, freier Reise, sowie
eine led. Oberdeck.

G. Beutler,
Hermesdorf b. Görlig.

Gesucht

zum 1. Juli ein älteres, ausständ.

Mädchen für Küche n. Haus.

Mit guten Begegnissen Bes-
chene wollen sich melden. Üb.
mit Frau der Gehaltsangabe
unter E. B. 901 Weinen.

Mark 100,000

1. Hypothek auf ein rentables,

industrielles Grundstück, Vorort

Dresden, Werth 24. 340.000

per sofort gesucht. Üb. mit

G. 5051 durch G. B. Taube
und Co., Einsiedlung 10.

10,000 Mark

findt auf gute Hypothek dr. 1. Juli

in 4% Bonen, schließend, und

Wirtschaft auszuleihen. Üb.

Üb. mit N. E. 682 "Ju-
validentant" Dresden erb.

Vermietungen.

Eine schöne

Wohnung.

3 Zimmer, Küche, Bade, für Zeit

in Niederlößnitz, Nähe v. Bahnh.

zu vermieten. Preis 1.500 M.

Ein Laden

mit Wohnung, alles Mögl. parfümt, sofort zu

vermieten. G. B. 1000 "Ju-

validentant" Dresden.

Logis

zum 1. Okt. für 121 M. zu ver-

mieten. Nähe beim Haussmann.

Blasewitz,

Johannisthal 18 (Villa), ist eine

schöne Wohnung zu vermieten.

Sommer-Logis

findt zu vermieten?

Gästehotel, Pensionelle,

Schweizermühle.

Wohnung a. P. Mon. Port.

3 Zimmer, 8. Stock u. Südsicht, im engl. Stil.

Haldemann, Emilie v. Port. (Wohn-

haus), tel. 15. 1. Okt. zu vermiet.

E. B. 377 Fried. d. Bl. ebd.

Ziegelmeister,

ausführliche und mit guten
Reihen, mit Handv. Ziegeln.

Offerten unter E. 1000 "Ju-

validentant" Dresden.

Wirthschafterin-

Stelle-Gesuch.

von diskret. Heilanti wird in

alte gewohnte Blöße auf-

gelegt. Üb. mit A. B. 3

